

DEUTSCH

ABER HALLO!

GRAMMATIKÜBUNGEN

B2

Hans Witzlinger

www.deutschkurse-passau.de

Inhaltsverzeichnis

Nomen (Substantiv)	3
1. Bedeutung, Form, Funktion	3
1.1. Genus	3
1.2. Numerus	4
1.3. Kasus	4
1.4. n-Deklination	5
2. Wortbildung	6
2.1. Zusammensetzung	6
2.2. Ableitung	7
Trennbare und untrennbare Verben	8
1. Trennbare Verben	8
2. Untrennbare Verben	8
3. Verbzusätze, die trennbar und untrennbar sind	9
4. Verben mit zwei Verbzusätzen	9
Artikel und Pronomen	10
1. Personalpronomen	10
2. Possessivpronomen / Possessivartikel	10
3. Reflexivpronomen	11
4. Demonstrativpronomen / Demonstrativartikel	13
4.1. dieser, diese, dieses - jener, jene, jenes	13
4.2. der, die, das	13
4.3. derselbe, dieselbe, dasselbe	14
5. Interrogative Pronomen (Fragepronomen) / Interrogative Artikel (Pronomen)	15
5.1. wer, wessen, wem, wen, was	15
5.2. welcher, welche, welches, was für ein, was für eine, was für welche	15
6. Indefinitpronomen / indefinite Artikel	16
6.1. man, jemand, einer etc.	16
6.2. jeder, jede, jedes, alle etc.	16
6.3. etwas, nichts, alles	16
7. Funktionen von „es“	17
Präpositionen	18
1. Präpositionen mit Akkusativ	18
2. Präpositionen mit Dativ	18
3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ	19
4. Präpositionen mit Genitiv	20
5. Präpositionen mit verschiedenem Kasus	21
6. Feste Wendungen mit Präpositionen	21
Adverbien und Partikeln	22
1. Adverbien	22
1.1. Lokaladverbien	22
1.2. Temporaladverbien	23
1.3. Modaladverbien	24
1.4. Konjunkionaladverbien	24
1.5. Pronominaladverbien	25
1.6. Frageadverbien	25
2. Partikeln	26
2.1. Fokuspartikeln	26
2.2. Gradpartikeln	26
2.3. Abtönungspartikeln / Modalpartikeln	27
2.4. Gesprächspartikeln	28
Wortstellung im Hauptsatz	29
1. Subjekt und Prädikat	29
2. Dativ- und Akkusativobjekt	30
3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben	31
4. Präpositionalobjekte	31
Negation mit „nicht“	32
Konjunktiv II	33
1. Irrealer Konditionalsatz	34
2. Die Unterscheidung zwischen Realität und Irrealität	34
3. Vorsichtige Aussage	34
4. Höflichkeit	35
5. Subjektive Modalverben	35
Konjunktiv I	36
Relativsätze als Attributsätze	38
1. Attributive Relativsätze mit dem Relativpronomen der, die, das	38
2. Attributive Relativsätze mit dem Relativpronomen was	39
3. Attributive Relativsätze mit der, die, das und Präposition	40
4. Attributive Relativsätze mit Relativadverbien	40

Nomen (Substantiv)

1. Bedeutung, Form, Funktion

Man unterscheidet bei Nomen nach ihrer Bedeutung zwischen

- Menschen, Tieren und deren Namen: Mann, Nachbarin, Mädchen, Max, Fisch, Katze
- Pflanzen etc.: Gras, Tanne, Pilz, Alge
- Dingen und deren Namen: Kugelschreiber, Berg, Zugspitze, Stadt, Köln, Planet, Erde
- abstrakten Begriffen: Idee, Reise, Kummer, Ruhe, Geografie, Tag, Gramm

Man kann Nomen in der Regel in ihrer Form verändern (deklinieren), indem man verschiedene Kasus- und Pluralformen bildet. Nomen muss man immer groß schreiben.

Wenn man Artikel oder Adjektive bei einem Nomen verwendet, muss man sie in der Regel an Genus, Kasus und Numerus des Nomens anpassen. der Tag, den Tagen, an diesem Tag, schöne Tage (Kongruenz)

1.1. Genus

Nomen besitzen ein Genus (grammatisches Geschlecht).

Im Deutschen gibt es drei Genera: maskulin, feminin, neutral.

maskulin	feminin	neutral
der Tisch	die Tür	das Bild

Alle Nomen haben ein **grammatisches Geschlecht**. Sie sind oft unabhängig von ihrer Bedeutung **maskulin, feminin** oder **neutral**. Allerdings gibt es auch ein **natürliches Geschlecht** bei weiblichen und männlichen Personen (Verwandtschafts- oder Berufsbezeichnungen) und bei weiblichen und männlichen Tieren¹.

der Herr - die Dame, der Schwager - die Schwägerin, der Lehrer - die Lehrerin

der Hahn - die Henne, der Eber - die Sau, der Kater - die Katze

Das grammatische Geschlecht eines Nomens stimmt aber nicht unbedingt mit dem natürlichen Geschlecht überein. z. B. das Mädchen, der Hase, das Pferd, die Taube, das Mutterschaf

Bei Personen- oder Tierbezeichnungen (natürliches Geschlecht), bei einigen Bedeutungsgruppen und durch die Form kann man das Genus zum Teil herleiten.

Maskulin:

1. Personen- oder Tierbezeichnungen: z. B. der Kollege, der Onkel, der Polizist, der Kater, der Bock

2. Bedeutungsgruppen:

Jahreszeiten, Monate, Tage, Tageszeiten: z. B. der Herbst, der Mittwoch, der Abend - aber: die Nacht

Wetter: z.B. der Schnee, der Nebel, der Orkan, der Tornado - aber: die Brise, die Flaute

alkoholische Getränke: z. B. der Wein, der Schnaps, der Likör - aber: das Bier

3. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-ich	der Rettich	-ismus	der Organismus	meist: -en	der Wagen
-ig	der Essig	-ant	der Diamant	nicht aber substantivierte Infinitive:	z. B. das Laufen
-ling	der Rohling	-or	der Motor		

Feminin:

1. Personen- oder Tierbezeichnungen: z. B. die Schwester, die Pilotin, die Kuh - aber: das Mädchen

2. Bedeutungsgruppen:

Viele Bäume und Blumen: z. B. die Tanne, die Eiche, die Tulpe - aber: der Ahorn, das Gänseblümchen

substantivierte Zahlen: z. B. die Fünf, die Zwölf

3. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-ung	die Prüfung	-schaft	die Wirtschaft	-tät	die Qualität	-ur	die Natur
-heit	die Schönheit	-ei	die Metzgerei	-ion	die Situation	-age	die Etage
-keit	die Traurigkeit	-ie	die Geografie	-ik	die Mathematik	-anz/-enz	die Differenz

Viele Nomen auf -e: z. B. die Tasche, die Lage - außer Nomen der n-Deklination: z. B. der Junge, der Affe

Neutral:

1. Substantivierte Infinitive und Adjektive: z. B. das Essen, das Rauchen, das Blau, das Deutsch

2. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-um	das Zentrum	-ma	das Thema	Diminutive:	
-ment ²	das Pergament	-ett	das Ballett	-chen / -lein	das Häuschen / das Röslein

Übung 1 Ergänzen Sie den bestimmten Artikel.

- | | | | |
|------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|
| a) _____ Klima | e) _____ Quartett | i) _____ Polizei | m) _____ Kritik |
| b) _____ Honig | f) _____ Märchen | j) _____ Argument | n) _____ Datum |
| c) _____ Lösung | g) _____ Mai | k) _____ Mannschaft | o) _____ Kapitalismus |
| d) _____ Lektion | h) _____ Schmetterling | l) _____ Folie | p) _____ Passage |

¹) Nomen, die männliche und weibliche Tiere oder Nomen, die Jungtiere bezeichnen sind oft neutral: z. B. das Kamel, das Lamm
Oft wird für männliche und weibliche Tiere die gleiche Bezeichnung verwendet. z. B. der Hai, die Taube, das Nashorn

²) Ausnahmen: der Zement, der Moment

1.2. Numerus

Bei Nomen unterscheidet man in der Regel zwischen Singular und Plural. Bei der Pluralbildung findet man verschiedene Gruppen¹.

Keine Veränderung	—	das Fenster	-	die Fenster
Umlaut	“	der Vogel	-	die Vögel
Endung -e	— e	der Tisch	-	die Tische
Umlaut und Endung -e	“ e	die Stadt	-	die Städte
Endung -er	— er	das Kind	-	die Kinder
Umlaut und Endung -er	“ er	der Mann	-	die Männer
Endung -s	— s	das Kino	-	die Kinos
Endung -en oder -n	— [e]n	die Tür	-	die Türen

Übung 2 Ergänzen Sie den Artikel und den Plural.

- | | | | |
|---------------------|--------------------|-------------------|--------------------|
| a) _____ Medikament | - <u>die</u> _____ | e) _____ Sturm | - <u>die</u> _____ |
| b) _____ Planung | - <u>die</u> _____ | f) _____ Glas | - <u>die</u> _____ |
| c) _____ Rind | - <u>die</u> _____ | g) _____ Häuschen | - <u>die</u> _____ |
| d) _____ Garten | - <u>die</u> _____ | h) _____ Club | - <u>die</u> _____ |

1.3. Kasus

Nomen verwendet man in einem Satz je nach Funktion in einem bestimmten Kasus (Fall). Im Deutschen gibt es vier verschiedene Kasus (Fälle):

Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ. Jeder Kasus hat in der Regel eine bestimmte Funktion.

Der **Nominativ** tritt hauptsächlich in der Funktion des Subjekts auf. (Frage: **wer?** oder **was?**)

Der Wirt serviert die Getränke. / Diesen Gast kennt **der Wirt**.

Der **Genitiv** tritt oft in der Funktion eines Attributs (Frage: **wessen?**) oder hinter einer Präposition auf.

Die Reaktionen **des Publikums** während **des Konzerts** missfallen **Pauls** Schwester.

Der Genitiv **maskulin** und **neutral** erhält in der Regel die Endung **s** oder **es**.²

bei einsilbigen Nomen meist -es	der Mann - des Mannes / das Wort - des Wortes
bei mehrsilbigen Nomen meist -s	der Kaufmann - des Kaufmanns
bei Nomen auf -s, -ss, -ß, -z, -tz immer -es ³	der Verschluss - des Verschlusses
bei Nomen auf -sch, meist -es	der Haifisch - des Haifisches
bei Nomen auf -en, -em, -el, -er, -ling immer -s	das Leben - des Lebens / der Atem - des Atems
Eigennamen werden mit -s vorangestellt. ⁴	Pauls Tante / Evas Bruder

Bei Nomen ohne Artikel - häufig im Plural - gebraucht man in der Regel nicht den Genitiv, sondern die Präposition von + Dat.

Man soll den Versprechen **von Politikern** nicht immer glauben.

Der **Dativ** tritt hauptsächlich als Objekt (Frage: **wem?**) oder hinter einer Präposition auf.

Paul hilft **der Freundin** aus **dem Mantel**.

Bei Nomen, die den Plural nicht mit [e]n oder s bilden, muss man im Dativ ein n anfügen.

z. B. Kinder - von Kindern, aber: Frauen - von Frauen / Hotels - in den Hotels

Der **Akkusativ** tritt vorwiegend als Objekt (Frage: **wen?** oder **was?**) oder hinter einer Präposition auf.

Horst holt **den Schlüssel** für **den Wagen**.

Wenn in einem Satz ein Dativ und ein Akkusativobjekt auftreten, wird in der Regel die Person im Dativ und die Sache im Akkusativ gebraucht. z. B. Man gab ihm den Autoschlüssel.

Übung 3 Bilden Sie ein Genitivattribut.

Beispiel: Autor - Roman Sie kennen doch den Autor des Romans?

- | | | | |
|----------------------|---------------------|--------------------|-------------------------|
| a) Ende - Geschichte | d) Wirkung - Mittel | g) Manager - Club | j) Grund - Konflikt |
| b) Titel - Buch | e) Frau - Chef | h) Ort - Kongress | k) Mitglieder - Bündnis |
| c) Adresse - Verlag | f) Nummer - Auto | i) Geruch - Gewürz | l) Anschrift - Paul |

¹) Bei einigen Sammelbegriffen, Materialbezeichnungen etc. kann man in der Regel keine Pluralformen bilden: z. B. Laub, Gold, Regen
Einige Nomen gebraucht man in der Regel nur im Plural: z. B. Leute, Eltern, Geschwister, Ferien, Kosten, Pocken (Krankheit)
Es gibt auch eine Reihe von fremden Pluralformen: z. B. das Praktikum - die Praktika, das Tempo - die Tempi

²) Ausnahme: Nomen der **n-Deklination**

³) Bei neutralen Nomen auf **-nis** lautet der Genitiv **-nisses**. - z. B. das Geheimnis des Geheimnisses

⁴) Wenn Namen auf **s, ß, x, tz, z** enden, kann man ein Apostroph anhängen (Franz' Auto), man kann - besonders in der Umgangssprache - den Gen. mit **von + Dat.** ersetzen (der Hut von Klaus) oder (veraltet) ein **-ens** anhängen (Maxens Haus).

1.4. n-Deklination

Bestimmten maskuline Nomen¹ dekliniert man in der Regel nach der so genannten n-Deklination oder schwachen Deklination. Häufig sind diese Nomen an den **Endung** erkennbar. Ausnahmen sind möglich.

Wir erklärten dem **Touristen** den Weg.

Nom.	der Kunde	die Kunden
Gen.	des Kunden	der Kunden
Dat.	dem Kunden	den Kunden
Akk.	den Kunden	die Kunden

Übung 4 Suchen Sie weitere maskuline Nomen mit diesen Endungen.

- e** Insasse, Lotse, Pate, Zeuge, Sklave,
 (Berufe) Postbote, Archäologe, Pädagoge,
 (Tiere)² Rabe, Falke, Coyote, Ochs(e),
 (Nationalitäten etc.) Ire, Tscheche, Sachse, Azteke,
- ist** Sozialist, Jurist, Anarchist,
- ent** Student, Dirigent, Dozent,
- ant / -and** Fabrikant, Konsonant, Doktorand,
- at / -ad** Soldat, Kandidat, Kamerad,
- et/ -it / ot** Magnet, Athlet, Parasit, Meteorit, Chaot, Despot,

Maskuline Nomen - oft Berufsbezeichnungen - aus dem Griechischen:

z. B. der Therapeut, der Kosmonaut, der Fotograf, der Paragraph, der Patriarch, der Ökonom, der Monarch, der Architekt, der Philosoph, der Chirurg, der Android

Maskuline Adlige:

z. B. der Fürst, der Graf, der Prinz, der Zar

Einige maskuline Nomen der n-Deklination, die man nicht an der Endung erkennen kann:

z. B. der Barbar, der Bub[e], der Depp, der Gymnasiast, der Held, der Lump, der Mensch, der Narr, der Obelisk, der Rebell, der Tyrann, der Vagabund, der Vorfahr

Achtung: der Bauer - des Bauern - (Pl.) die Bauern
 der Nachbar - des Nachbarn - (Pl.) die Nachbarn
 der Ungar - des Ungarn - (Pl.) die Ungarn
 der Herr - des Herrn - (Pl.) die Herren

*Einige Nomen bilden den **Genitiv Singular** zusätzlich mit einem -s*

z. B. der Buchstabe - des Buchstabens; der Gedanke - des Gedankens; der Name - des Namens;
 der Glaube (auch: der Glauben) - des Glaubens; der Wille (selten: der Willen) - des Willens

Übung 5 Ergänzen Sie die Sätze.

- a) Ich glaube, dieser Rucksack gehört dem Studenten. Narr
- b) Paul fährt jeden Morgen mit ein _____ zur Arbeit. Student
- c) Leider hat es bei dem Unfall kein _____ gegeben. Löwe
- d) Im Testament bestimmt er seinen Bruder zu _____ . Architekt
- e) Der Wärter füttert d _____ . Teddybär
- f) Ich kenne kein _____ , der so langweilig ist wie Horst. Präsident
- g) Du solltest dieses Gerät nicht von ein _____ reparieren lassen. Planet
- h) Das Mädchen bekommt ein _____ zum Geburtstag. Laie
- i) Wer ein Haus baut, braucht ein _____ . Erbe
- j) Das Parlament wählt morgen d _____ neuen _____ . Automat
- k) Ein Philosoph streitet sich nicht mit ein _____ . Kollege
- l) Der Satellit umkreist d _____ . Zeuge
- m) Er holt sich eine Dose Bier aus d _____ . Mensch

¹⁾ Nur ein Nomen mit n-Deklination ist neutral: das Herz, des Herzens, dem Herzen, das Herz - die Herzen

²⁾ andere Tiere, die mit n-Deklination dekliniert werden (können): der Bär, der Leopard, der Gepard, der Fink, der Spatz

2. Wortbildung

2.1. Zusammensetzung

Im Deutschen kann man durch Zusammensetzungen von zwei oder mehreren selbständigen Wörtern ein neues Wort bilden. Das letzte Wort wird als Grundwort bezeichnet. Bei Nomen legt das Grundwort das Genus fest. Die Wörter davor heißen Bestimmungswörter.

z. B. das Fußballfeld

Fuß	-	ball
-----	---	------

Fußball	-	feld
---------	---	------

Bestimmungswort Grundwort Bestimmungswort Grundwort

In der Regel legt das Grundwort die wesentliche Bedeutung fest.

z. B. ein Fußball ist ein besonderer Ball.

Es gibt aber auch Wörter, die durch ihre Kombination eine völlig neue Bedeutung erhalten.

z. B. der Löwe - der Zahn der Löwenzahn (Pflanzenart)

Bei Kaffeetasse z. B. werden zwei Nomen einfach zusammengefügt. Oft werden jedoch so genannte **Fugenzeichen** benutzt. Die Fuge zwischen zwei Wörtern wird überbrückt.

z. B. der Hund - die Hütte	die Hundehütte	e
die Dose - das Bier	das Dosenbier	n
das Rind - der Braten	der Rinderbraten	er

Sehr oft wird ein **s** oder **es** als Fugenzeichen verwendet.

z. B. die Arbeit - das Amt	das Arbeitsamt	s
der Tag - die Zeitung	die Tageszeitung	es

Das Fugen-s

steht in der Regel bei Infinitiven als Bestimmungswort z. B. Schlafenszeit, Wissensdurst

steht in der Regel bei Bestimmungswörtern auf
-[t]um, -[l]ing, -heit, -keit, -schaft, -ung, -ion, -tät

z. B. Qualitätsprüfung, Museumswächter

steht in der Regel bei den Bestimmungswörtern
Armut, Arbeit, Krieg, Liebe, Glück, Monat etc.
Geschichte, Hilfe, Gebirge¹

z. B. Arbeitstag, Kriegszeit, Liebespaar, Glückstag
z. B. Geschichtsbuch, Hilfsgüter

steht in der Regel nicht bei

einsilbigen femininen Bestimmungswörtern

z. B. Handtasche, Kraftstoff

zweisilbigen Bestimmungswörtern auf -e

z. B. Modezeitschrift, Käsebrod

femininen Bestimmungswörtern auf -ur, -ik

z. B. Physikprofessor, Kulturprogramm

Bestimmungswörtern auf -sch, -[t]z, -s, -ß, -st

z. B. Sitzplatz, Fischfang, Lastwagen

steht selten bei

Bestimmungswörtern auf -el und -er

z. B. Tafelwein, Kartoffelbrei, Segelboot
Muttertag, Wetterbericht, Butterbrod
aber: Himmelsrichtung, Bauersleute

Übung 6 Bilden Sie Wörter mit oder ohne Fugen-s.

a) <u>die</u> Kindheit b) ___ Land c) ___ Wind d) ___ Inhalt e) ___ Gefängnis f) ___ Explosion g) ___ Abenteuer h) ___ Gold i) ___ Meinung j) ___ Liebe	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">[e]s</div>	___ Kraft ___ Verzeichnis ___ Gefahr ___ Kummer ___ Freiheit <u>der</u> Traum <u>Kindheitstraum</u> ___ Zelle ___ Sprache ___ Urlaub ___ Fisch
--	---	---

Übung 7 Welches Nomen passt zu allen vier Nomen? Achten Sie auf Fugenzeichen und Tilgungen.

_____ schatz _____ wahl Frage _____ Fach _____	_____ zahn _____ straÙe Dose _____ Butter _____	_____ post _____ hals Plastik _____ Sauerstoff _____	_____ reise _____ schule Land _____ Zeichen _____
---	--	---	--

¹⁾ das e entfällt z. B. Geschichtsbuch, Hilfsverb, Gebirgsbach

2.2. Ableitung

Nomen kann man bilden, indem man sie z. B. von Verben oder Adjektiven ableitet.

Ableitung aus Verben:

mit Präfix *Ge-*¹: z. B. hören - das Gehör, schreien - das Geschrei, sehen - das Gesicht

mit Suffix: *-e*: z. B. reden - die Rede, reisen - die Reise

Dabei kann sich der Stammvokal ändern: z. B. sprechen - die Sprache, steigen - die Stiege

mit Suffix: *-ung*: z. B. senden - die Sendung, prüfen - die Prüfung

mit Suffix: *-ling*: z. B. saugen - der Säugling, finden - der Findling z. T. mit Umlaut

mit Suffix: *-er*: z. B. tragen - der Träger, trinken - der Trinker oft Personen

mit Suffix: *-age*: z. B. blamieren - die Blamage

mit Suffix: *-at*: z. B. destillieren - das Destillat

mit Suffix: *-ion*: z. B. reflektieren - die Reflexion

mit Suffix: *-ation*: z. B. ventilieren - die Ventilation

mit Suffix: *-ition*: z. B. komponieren - die Komposition

mit Suffix: *-ur*: z. B. frisieren - die Frisur

mit Suffix: *-ment*: z. B. regieren - das Regiment

Achtung: Bei Ableitungen von Verben mit *-ieren* Tilgung von *-ier*

mit Endung *-t* z. B. fahren - die Fahrt, tun - die Tat z. T. ändert sich der Stammvokal

ohne Suffix: z. B. werfen - der Wurf, schießen - der Schuss Stammvokal ändert sich

substantivierte Infinitive: z. B. essen - das Essen, laufen - das Laufen

Übung 8 Bilden Sie Nomen auf **-e, -ung, -ling, -age, -at, -ion, -ation, -ition, -ur** aus den Verben.

Beispiel: hoffen die Hoffnung

- | | | |
|----------------|------------------|------------------|
| a) kandidieren | h) definieren | o) argumentieren |
| b) atmen | i) mieten | p) teilnehmen |
| c) produzieren | j) sortieren | q) kühlen |
| d) signieren | k) montieren | r) pausieren |
| e) operieren | l) sammeln | s) demonstrieren |
| f) rasieren | m) konstruieren | t) verwechseln |
| g) passieren | n) sich erinnern | u) sich freuen |

Ableitung aus Adjektiven:

mit Suffix: *-e*: z. B. weit - die Weite, hart - die Härte z. T. mit Umlaut

mit Suffix: *-heit*: z. B. frei - die Freiheit, zufrieden - die Zufriedenheit

mit Suffix: *[ig]keit*: z. B. herzlich - die Herzlichkeit, genau - die Genauigkeit

mit Suffix: *-ling*: z. B. früh - der Frühling, schwach - der Schwächling

mit Suffix: *-anz*: z. B. militant - die Militanz

mit Suffix: *-enz*: z. B. kompetent - die Kompetenz

mit Suffix: *-ität*: z. B. human - die Humanität

mit Suffix: *-ismus*: z. B. national - die Nationalismus

Übung 9 Bilden Sie aus den Adjektiven Nomen auf **-e, -heit, -[ig]keit, -ling, -anz, -enz, -ität, -ismus**.

Beispiel: früh die Frühe, der Frühling

- | | | | |
|---------------|----------------|---------------|---------------|
| a) sauber | f) intelligent | k) brutal | p) sozial |
| b) alternativ | g) neu | l) freundlich | q) höflich |
| c) lieb | h) wirklich | m) krank | r) selten |
| d) elegant | i) wahr | n) spontan | s) konsequent |
| e) radikal | j) alpin | o) arrogant | t) groß |

¹⁾ Die meisten Ableitungen mit *Ge-* sind neutral. Ausnahmen sind z. B. der Geruch, der Gedanke

Trennbare und untrennbare Verben

1. Trennbare Verben

Verbzusätze, deren Bedeutung verständlich ist (oft Präpositionen oder Adverbien), werden im Präsens und im Präteritum in der Regel getrennt. Sie sind dann betont.

z. B. ab-, an-, auf-, aus-, bei-, da(r)-, dahin-, ein-, entgegen-, fort-, her-, herein-, heraus-, hin-, hinauf-, hinab-, hinaus-, hinein-, los-, mit-, nach-, nieder-, überein-, vor-, voraus-, vorbei-, vorüber-, weiter-, weg-, zu-, zu-recht-, zurück-, zusammen¹

Im Jahre 79 n. Chr. **brach** der Vesuv **aus**.

Auch einige Zusammensetzungen von Adjektiven oder Nomen + Verben sind trennbar.

z. B. **fern**sehen, **fest**stellen, **kaputt**machen, **heim**kehren, **statt**finden, **teil**nehmen etc.

Im Partizip II kommt das ge zwischen Verbzusatz und Stamm.

Der Zug **ist** um 16 Uhr **abgefahren**. / Das Seminar hat schon vor einer Woche **stattgefunden**.

Übung 1 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: anrufen - Monika Du hast Monika angerufen.

- | | |
|------------------------------|---------------------------------|
| a) abheben - 200,- € | i) darlegen - alles genau |
| b) absagen - den Termin | j) einladen - deine Freunde |
| c) anfangen - mit der Arbeit | k) hinweisen - auf die Gefahr |
| d) annehmen - die Einladung | l) mitteilen - mir - den Termin |
| e) aufschreiben - das Datum | m) nachzählen - das Geld |
| f) ausfüllen - den Antrag | n) vorlesen - den Text |
| g) ausgeben - viel Geld | o) sich vorsehen - immer |
| h) beistehen - ihm | p) zurückkehren - gestern |

Übung 2 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: anbieten - deine Hilfe - schon Hast du deine Hilfe schon angeboten?

- | | |
|---|---|
| a) vorlegen - die Beweise - vollständig | e) aufbrechen - wirklich - so früh |
| b) abschicken - der Antrag - rechtzeitig | f) sich einschreiben - an der Universität |
| c) einschließen - die Dokumente - in den Safe | g) aufgeben - der Brief - pünktlich |
| d) einsehen - dein Irrtum - tatsächlich | h) eintreffen - gestern Abend - bereits |

2. Untrennbare Verben

Vorsilben von untrennbaren Verben haben meist keinen eigenen Sinn. Solche Präfixe sind unbetont und geben dem Verb oft eine völlig neue Bedeutung.

z. B. be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer- und hinter²

Wir **verließen** das Haus und **begaben** uns nach draußen.

Bei untrennbaren Verben bildet man das Partizip II in der Regel ohne ge.

Er hat seine Tasche **verloren**. / Das Experiment ist leider **misslungen**.

Einige Zusammensetzungen von Adjektiven oder Nomen + Verben sind ebenfalls untrennbar. Allerdings werden die Präfixe meist betont und man bildet das Partizip II dann mit ge- am Anfang:

[sich] längweilen (gelangweilt), schlussfolgern (geschlussfolgert), stäubsaugen (gestäubsaugt) etc.

Auch Verben mit dem Adjektiv voll als Präfix sind untrennbar, wenn der Verbstamm betont ist. z. B. vollenden
Sonst verwendet man voll adverbial und schreibt es getrennt vom Verb. z. B. **vóll** gießen, **vóll** schreiben

Übung 3 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Preise berechnen Wer hat die Preise berechnet?

- | | |
|-------------------------|---------------------------|
| a) Arbeit erledigen | h) Nachricht hinterlassen |
| b) Firma besitzen | i) Regeln missachten |
| c) Glas zerbrechen | j) Burg zerstören |
| d) Restaurant empfehlen | k) Medikament verbieten |
| e) Diebe erkennen | l) Exkursion genehmigen |
| f) Stadt erobern | m) Kunstwerk vollenden |
| g) Spiel gewinnen | n) Nachricht bestätigen |

¹) Einige dieser Verbzusätze kann man auch zusammen mit dem Verb **sein** gebrauchen.

Man schreibt sie dann aber immer getrennt. z. B. **los sein**, **fort sein**, **zurück sein** etc.

²) z. B. hinterlassen, hintergehen

3. Verbsätze, die trennbar und untrennbar sind

Einige Verbsätze trennt man, wenn sie betont sind. Sind sie aber unbetont, trennt man sie nicht. durch-, über-, um-, unter-¹

Sie **blickten** sich **um**. / Er **umarmte** seine Mutter.

Er hat sich **úmge**blickt. Wenn der Verbsatz betont ist, braucht man im Partizip II ein ge.

Sie haben sich **umá**rmte. Wenn der Verbsatz unbetont ist, braucht man kein ge.

Manche Wörter gibt es mit betontem oder unbetontem Verbsatz. Häufig ändert sich die Bedeutung. z. B. **úm**fahren nieder fahren **umf**ahren außen herumfahren

In der Regel sind Verben mit wieder- trennbar. Nur wiederholen (noch einmal machen) ist untrennbar.

Oft werden Zusammenstellungen von Verben mit wieder getrennt geschrieben. z. B. wieder machen

In der Regel sind Verben mit wider- untrennbar. Nur widerspiegeln (reflektieren, bedeuten) ist trennbar.

Übung 4 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

- durchsuchen - die Polizei - das Gebäude
- durchstreichen - ich - alle falschen Zahlen
- übertreiben - Max - immer
- überkochen - die Milch - heute Morgen
- umkreisen - die Mücken - die Lampe
- umfallen - meine Stehlampe - gestern
- unterbrechen - er - mich
- untergehen - das Schiff - im Sturm

Übung 5 Bilden Sie das Partizip II.

- umgehen Sie ist mit ihren Sachen immer gut _____.
Du hast die Schwierigkeiten _____.
- wiederholen Der Student hat die Prüfung _____.
Ich habe mein Auto aus der Werkstatt _____.
- übersetzen Wir sind mit der Fähre nach England _____.
Den Brief habe ich gestern schon _____.
- durchschauen Ich habe dich _____.
Er hat durch das Teleskop _____.
- umschreiben Sie hat den ganzen Text _____.
Paul hat das Problem mit einigen Worten _____.

4. Verben mit zwei Verbsätzen

Es gibt eine Reihe von Verben mit zwei Verbsätzen. Man kann nur den **ersten** Verbsatz abtrennen, wenn er betont ist.

Sie **bereitet** sich auf die Abschlussprüfung **vor**.

z. B. abbestellen, anerkennen, aufbewahren, einbeziehen, mitbestimmen, nacherzählen, (sich) vorbereiten, zubereiten, zurückverlangen

Steht ein untrennbarer Verbsatz zuerst, trennt man beide Verbsätze nicht ab.

Der Architekt **beaufsichtigt** die Bauarbeiten.

z. B. beanspruchen, beanstanden, beantragen, beaufsichtigen, beeindrucken, beeinflussen, missverstehen, sich verabreden, (sich) verabschieden, vereinfachen

Bei allen Verben mit zwei Verbsätzen bildet man das Partizip II ohne ge.

Man hat deine Forderungen **anerkannt**. Wir haben den Antrag **befürwortet**.

Übung 6 Bilden Sie Sätze im Präteritum.

Beispiel: Festival - vorbereiten Man bereitete das Festival vor.

- Dokumente - aufbewahren
- Organisation - vereinfachen
- Gäste - verabschieden
- Anweisung - missverstehen
- Speisen - zubereiten
- Zeuge - beeinflussen
- Kinder - beaufsichtigen
- Zertifikate - anerkennen
- falsche Lieferung - beanstanden

¹⁾ durch-, um- meistens trennbar
über-, unter- meistens untrennbar

Artikel und Pronomen

Die Begriffe **Artikel** und **Pronomen** werden nicht selten ungenau verwendet.

So wird beispielsweise nachfolgend oft in beiden Fällen von einem Possessivpronomen gesprochen.

Ist das **dein** Auto? - Ja, das ist **mein(e)s**.

Bei der Frage: „Ist das dein Auto?“ handelt es sich aber um einen Begleiter, während es sich bei der Antwort: „Ja, das ist mein(e)s.“ um einen Vertreter handelt.

Begleiter stehen bei einem Nomen, **Vertreter** vertreten ein Nomen, einen Namen o. ä.

Man sollte für **Vertreter** also die Bezeichnung **Pronomen**, für **Begleiter** die Bezeichnung **Artikel** verwendet, weil dadurch unterschiedliche Deklinationsformen verständlich werden.

Wo finde ich **ein** Elektrogeschäft? (unbest. Artikel) - In der Schillerstraße ist **eins**. (Indefinitpronomen)

Ist das **dein** Rucksack? (Possessivartikel) - Nein, das ist nicht **meiner**. (Possessivpronomen)

1. Personalpronomen

In der 1. und 2. Person bezeichnet das Personalpronomen eine Person oder Personen. (offiziell: Sie)

Der Mann fragt den Fußgänger: „Kennen **Sie mich** nicht? **Ich** bin der Bürgermeister.“

In der 3. Person bezieht sich das Personalpronomen auf eine oder mehrere Sachen oder Wesen.

Er nimmt seine Brille, setzt **sie** auf und sieht **ihn** streng an.

Nom.	ich	du	er, sie, es	wir	ihr	sie	Sie (Sing. + Pl.)
Gen.	meiner	deiner	seiner, ihrer, seiner	unser	euer	ihrer ¹	ihrer
Dat.	mir	dir	ihm, ihr, ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen
Akk.	mich	dich	ihn, sie, es	uns	euch	sie	Sie

Übung 1 Beantworten Sie die Fragen.

Beispiel: Misstraust du den Leuten? - Ja, ich misstraue ihnen.

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------|----------------------------------|
| a) Hilfst du Eva? | d) Glaubst du Tom? | g) Vertraust du Rita und Eva? |
| b) Kennst du Robert? | e) Hörst du uns zu? | h) Antwortest du Onkel Otto? |
| c) Verstehst du Max und Paul? | f) Gefällt dir das Bild? | i) Verhört die Polizei den Dieb? |

2. Possessivpronomen / Possessivartikel

Possessivpronomen und -artikel zeigen, wem oder zu wem eine Sache oder ein Wesen gehört. Wie der unbestimmte Artikel ein, eine, ein und die Negation kein, keine, kein hat auch der Possessivartikel im **Nominativ mask.** und **neutr.** sowie im **Akkusativ neutr.** keine Endung.

Weil **sein** Wagen defekt war, lieh sie ihm **ihr** Auto.

Für ein Possessivpronomen ist immer eine Endung nötig.

Mein Wein schmeckt mir nicht besonders. - Mir schmeckt **meiner**.

ich	mein	wir	unser
du	dein	ihr	eu[e]r²
er	sein	} sie	ihr
sie	ihr		
es	sein		

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	mein(er)	meine	mein([e]s)	meine
Gen.	meines	meiner	meines	meiner
Dat.	meinem	meiner	meinem	meinen
Akk.	meinen	meine	mein([e]s)	meine

Das Possessivpronomen und der Possessivartikel für die offizielle Anrede Sie (Sing. / Pl.) lautet Ihr. Entschuldigen Sie, können Sie mir **Ihren** Kugelschreiber leihen?

Übung 2

Beispiel: Auto - dein Chef Gehört deinem Chef das Auto? - Ja, das ist **sein(e)s**.

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|---------------------|
| a) Jacke - deine Kollegin | d) Uhr - die Sekretärin | g) Wein - euch |
| b) Fahrrad - Sie | e) Bücher - der Arbeitskollege | h) Schuhe - Claudia |
| c) Koffer - der Tourist | f) Wohnung - eure Eltern | i) Anzug - dir |

Übung 3 Ergänzen Sie die Endungen der Possessivartikel und die Possessivpronomen.

Beispiel: Ist das der Wagen deiner Kollegin? - Ja, das ist ihrer.

- Gehören die Schuhe dein___ Schwester? - Ja das sind _____.
- Sind das eur___ Fahrräder? - Nein, das sind nicht _____.
- Kannst du mir dein___ Auto leihen? - Tut mir leid, _____ ist gerade in der Werkstatt.
- Mein___ Koffer ist ziemlich schwer. - Ich glaube, mein___ ist viel schwerer als _____.
- Wo steht Ihr___ Gepäck? - _____ steht in der Eingangshalle.

¹⁾ Die Personalpronomen im Genitiv kommen selten vor.

²⁾ Wenn der Possessivartikel **euer** eine Endung erhält, fällt das „e“ vor dem „r“ weg. z. B. euer Hund; aber eure Katze

3. Reflexivpronomen

Das Reflexivpronomen gebraucht man in der Regel nur im Dativ oder im Akkusativ.

Dat.	mir	dir	sich	uns	euch	sich
Akk.	mich	dich	sich	uns	euch	sich

Es zeigt meistens, dass sich eine Aktion zurück auf das Subjekt bezieht.¹

Ich beeile **mich**. / Du bestellst **dir** ein Bier.

Man unterscheidet zwischen so genannten **echten** und **unechten** reflexiven Verben .

Bei echten reflexiven Verben steht in jedem Fall ein Reflexivpronomen

mit Akkusativ z. B. sich beeilen, sich irren, sich erkälten, sich freuen, sich wundern, sich schämen etc.

mit Dativ z. B. sich etwas ansehen, sich etwas überlegen, sich etwas merken, sich Mühe geben etc.

Unechte reflexive Verben können reflexiv oder nicht reflexiv gebraucht werden.

z. B. [sich] waschen, [sich] bewegen, [sich] verletzen, [sich] helfen, [sich] etwas kaufen etc.

Bei unechten reflexiven Verben kann man das Reflexivpronomen oft mit selbst verstärken.

Er verletzte **sich selbst**. / Man muss **sich selbst** helfen können.

Bei unechten reflexiven Verben steht ein Reflexivpronomen anstelle einer Ergänzung. Dabei wird vom Verb bestimmt, um welche Ergänzung es sich handelt.

Paul versteht mich nicht. - Paul versteht **sich** [selbst] nicht.

Akkusativobjekt

Du hast mir geholfen. - Du hast **dir** [selbst] geholfen.

Dativobjekt

Max lachte über den Spaß. - Max lachte **über sich** [selbst].

Präpositionalobjekt

Wenn ein Verb ein **Akkusativobjekt** als Ergänzung hat und reflexiv gebraucht wird, muss man das **Reflexivpronomen im Dativ** benutzen.

Ich bestelle dir ein Bier. (ein Bier für dich) reflexiv: Ich bestelle **mir** [selbst] ein Bier.

Du wünschst uns viel Glück. reflexiv: Du wünschst **dir** [selbst] ein langes Leben.

Das Akkusativobjekt kann auch durch einen Nebensatz (mit dass / ob / wie etc.) vertreten sein.

Ich merke **mir** das Datum. Ich merke **mir**, wie du mich behandelst hast.

Übung 4 Ergänzen Sie ein Reflexivpronomen!

- Ich lasse _____ einen Anzug machen.
- Du hast _____ über Peter geärgert.
- Du möchtest _____ die Haare färben.
- Ich bestellte _____ Rotwein.
- Ich habe _____ einen Film angesehen.
- Ich habe _____ nicht an den Termin erinnert.
- Hast du _____ für diesen Kurs interessiert?
- Du willst _____ für das Wochenende ein Auto mieten.
- Was wünschst du _____ zum Geburtstag?
- Ich habe _____ von meinen Gästen verabschiedet.
- Du stellst _____ bei den neuen Kollegen vor.
- Du stellst _____ vor, wie du im Urlaub am Strand liegst.

Übung 5 Ergänzen Sie ein Reflexivpronomen und ordnen Sie die Sätze.

- Du erkundigst _____ dich an der Hand.
- Ich setzte _____ seit vielen Jahren mit Politik.
- Holz eignet _____ wirklich nichts aus Reisen.
- Mach _____ dass du in Ruhe gelassen wirst.
- Ich mache _____ a nach der Abfahrtszeit des Zuges.
- Paula beschäftigt _____ wirklich große Mühe.
- Ich brach _____ nicht vor Spinnen.
- Du wünschst _____, wie wir diese Probleme lösen könnten.
- Ich fürchte _____ an den Schreibtisch.
- Du gibst _____ einen Finger bei diesem Unfall.
- Max verletzte _____ sehr gut als Material für den Möbelbau.
- Ich überlege _____, doch nicht so viele Sorgen!

¹⁾ In wenigen Fällen kann sich das Reflexivpronomen auch auf ein Akkusativobjekt beziehen.

z. B. Man überließ den Hund sich selbst. / Er hörte das Auto sich entfernen. Er hörte, wie sich das Auto entfernte.

Übung 6 Ergänzen Sie ein Reflexivpronomen und eine Präposition.

- Hast du _____ schon _____ diesem Thema geäußert?
- Man muss _____ immer wieder _____ neue Situationen anpassen.
- Manchmal muss man _____ auch _____ unangenehmen Wahrheiten abfinden.
- Warum regst du _____ diesen Unsinn so auf?
- Schämst du _____ gar nicht _____ dein schlechtes Benehmen?
- Der Preis richtet _____ Angebot und Nachfrage.
- Du solltest _____ in dieser Frage _____ einen Fachmann wenden.
- Diese Gruppe setzt _____ seit Jahren _____ die Erhaltung der Umwelt ein.
- Hat _____ deine Cousine _____ diese Stelle beworben?
- Ich kam zu spät, denn ich hatte _____ Termin geirrt.
- Wir müssen _____ erst einmal _____ den Strapazen dieser Reise erholen.
- Bei der Bergwanderung darf _____ keiner _____ der Gruppe trennen.
- _____ wem habt ihr _____ gestern getroffen?

Wenn das Subjekt zwei oder mehr Personen beinhaltet, kann das Reflexivpronomen auch eine gegenseitige oder wechselseitige Bedeutung haben (reziprok).

Wir sind **uns** schon einmal begegnet. (Ich bin dir begegnet, du bist mir begegnet.)

z. B. sich kennen lernen, sich begrüßen, sich streiten, sich einigen, sich verfeinden

In solchen Fällen kann man das Reflexivpronomen mit **gegenseitig** ergänzen oder durch **einander** ersetzen, auch um mögliche Missverständnisse zu vermeiden.

z. B. Die Nachbarn ärgerten **sich**. *nicht eindeutig*

eindeutig: Die Nachbarn ärgerten **einander**. / Die Nachbarn ärgerten **sich gegenseitig**.

Übung 7

Beispiel: Du kennst mich und ich kenne dich. Wir kennen einander.

- Du stehst Paul bei, und er steht _____ bei. _____.
- Du verzeihst _____, und ich verzeihe _____. _____.
- Ich vertraue euch und _____ vertraut _____. _____.
- Lukas hört _____ zu, und du hörst _____ zu. _____.
- Du verstehst _____, und ich verstehe _____. _____.
- Eva glaubt Max, und er glaubt _____. _____.

Mit einer Präposition verwendet man meist **einander**, das mit der Präposition zusammengeschieden wird.

Sie dachten **aneinander**.

Einige reflexive Verben kann man zudem reziprok gebrauchen.

Sie verabschiedeten **sich voneinander**.

Übung 8

Beispiel: Du stehst neben mir und ich stehe neben dir. Wir stehen nebeneinander.

- Max unterhält sich _____ Tina, und Tina unterhält sich _____ Max.
Max und Tina unterhalten sich _____.
- Ich verlasse mich _____ dich, und du verlässt dich _____ mich.
Wir verlassen uns _____.
- Anton gehört _____ Karla, und Karla gehört _____ Anton.
Sie gehören _____.
- Julia kümmert sich _____ ihre Mutter, und ihre Mutter kümmert sich _____ Julia.
Julia und ihre Mutter kümmern sich _____.
- Die Tiere gewöhnten sich _____ uns, und wir gewöhnten uns _____ die Tiere.
Wir gewöhnten uns _____.
- Tom hat sich _____ Laura verliebt und Laura hat sich _____ Tom verliebt.
Sie haben sich _____ verliebt.
- Max träumt _____ Lisa, aber Lisa träumt _____ Klaus.
Sie träumen nicht _____. Schade!

4. Demonstrativpronomen / Demonstrativartikel

Demonstrativpronomen und -artikel weisen auf eine Person oder Sache hin.

Gehört **dieser** Mantel dir? - Nein, **dieser** dort gehört mir.

4.1. dieser, diese, dieses - jener, jene, jenes

Mit dieser, -e, -es benennt man bestimmte Sachen oder Wesen, die man in der Regel zeigt oder die man zuvor schon genannt hat.

Wenn du Fragen hast, können wir **diese** natürlich besprechen.

Mit jener, -e, -es bezeichnet man Wesen oder Sachen, die zeitlich oder örtlich entfernter liegen.

Die Geschichte ereignete sich vor über 100 Jahren. In **jener** Zeit gab es noch kaum Automobile.

Sowohl als Artikel als auch als Pronomen haben dieser, -e, -es und jener, -e, -es immer eine Endung.

Gefällt Ihnen **dieses** Gemälde hier? - Nein, aber **jenes** dort drüben.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	dieser	diese	dieses	diese
Gen.	dieses	dieser	dieses	dieser
Dat.	diesem	dieser	diesem	diesen
Akk.	diesen	diese	dieses	diese

Übung 9

Beispiel: spannend - Roman - lesen *Haben Sie **diesen** spannenden Roman gelesen?*

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) langweilig - Film - sehen | f) günstig - Angebot - sich erkundigen |
| b) scharf - Suppe - probieren | g) groß - Gefahren - hinweisen |
| c) trocken - Wein - bestellen | h) arm - Mensch - sprechen |
| d) lang - Brief - schreiben | i) unvernünftig - Vorhaben - protestieren |
| e) anstrengend - Reise - sich erholen | j) schwierig - Arbeit - beginnen |

Übung 10

Beispiel: Reist du gerne in diese Stadt? - *Nein, ich reise lieber in jene.*

- | | |
|--|---------|
| a) Gehst du gerne in dies___ Geschäft? | - _____ |
| b) Kaufst du gerne Produkte von dies___ Firma? | - _____ |
| c) Isst du gerne in dies___ Restaurant? | - _____ |
| d) Fährst du gerne mit dies___ Wagen? | - _____ |

4.2. der, die, das

der, die, das kann man auch als Demonstrativpronomen gebrauchen.¹

Isst du den Kuchen? - Nein, **den** kannst du essen.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	der	die	das	die
Gen.	dessen	deren	dessen	deren
Dat.	dem	der	dem	denen
Akk.	den	die	das	die

Im Nominativ gebraucht man der, die, das oft als eigenständiges Subjekt, im Dativ und Akkusativ als eigenständiges Objekt.

Wo hast du deinen Mantel? - **Der** hängt in der Garderobe.

Soll ich dir deinen Mantel holen? - Nein, **den** hole ich selbst.

Im Genitiv kann man mit diesen Demonstrativpronomen einen Possessivartikel ersetzen.

Hast du Streit mit den Nachbarn? - Mit ihnen nicht, aber mit ihrem Sohn. *Possessivartikel*

- Mit ihnen nicht, aber mit **deren** Sohn. *Demonstrativpronomen*

Zusammen mit den Verben sein und werden gebraucht man oft das demonstrative das.

Kennst du den Kerl dort drüben? - Ja, **das** ist der Bruder meiner Freundin.

Wir haben mit der Renovierung schon begonnen. **Das** wird sicher eine tolle Wohnung.

Bei Personen kann man auch die Pronomen mask., fem. oder Plural verwenden.

Wo ist denn Paul? - Ach, **der** ist in Urlaub. / Rufst du deine Kollegen an? - Ja, **die** rufe ich an.

Das demonstrative das kann sich auf einen vorher genannten Satz oder einen Satzteil beziehen. Es kann mit all oder alles verstärkt werden.

Er will morgen kommen. **Das** hat er jedenfalls gesagt.

Schau dir dieses Buch an. **Das alles / Alles das / All das** muss ich noch lernen.

¹⁾ Diese Demonstrativpronomen darf man nicht mit den Relativpronomen verwechseln!

Übung 11

Beispiel: Roman - kennen *Kennst du diesen Roman? - Nein, den kenne ich nicht.*

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| a) Satz - verstehen | h) Instruktionen - befolgen |
| b) Mensch - glauben | i) Leute - vertrauen |
| c) Werkzeuge - brauchen | j) Vertrag - unterschreiben |
| d) Illustrierte - lesen | k) Zimmer - aufräumen |
| e) Schriftsteller - mögen | l) Spuren - folgen |
| f) Erklärungen - zustimmen | m) Politiker - wählen |
| g) Rechnung - begleichen | n) Texte - verbessern |

Übung 12

Beispiel: mit dem Dozenten sprechen? - Sekretärin

Hast du mit dem Dozenten gesprochen? - Nein, aber mit dessen Sekretärin.

- | | |
|--|--|
| a) deinen Nachbarn anrufen? - Anwalt | f) mit dem Minister telefonieren? - Sekretärin |
| b) mit den Kindern streiten? - Eltern | g) den Jungen mitnehmen? - Geschwister |
| c) Herrn und Frau Berg kennen? - Tochter | h) deine Mitarbeiterin erreichen? - Mann |
| d) deinen Kollegen abholen? - Kinder | i) sich um deinen Bruder kümmern? - Gäste |
| e) die Bankräuber sehen? - Wagen | j) deinem Freund misstrauen? - Bruder |

Übung 13

Beispiel: Text - korrigieren *Hat sie den Text korrigiert? - Ja, den hat sie korrigiert.*

- | | | |
|-----------------------|------------------------------|--------------------------|
| a) Kapitel - vorlesen | e) Geld - überweisen | i) Hinweis - verstehen |
| b) Licht - ausmachen | f) Kofferraum - abschließen | j) Brief - zerreißen |
| c) Essen - zubereiten | g) Weinglas - zerbrechen | k) Nachbar - helfen |
| d) Onkel - einladen | h) Argumente - widersprechen | l) Freunde - gratulieren |

4.3. derselbe, dieselbe, dasselbe

Mit derselbe, dieselbe, dasselbe bezeichnet man eine Person oder Sache, die mit einer vorher genannten Sache oder Person identisch ist.

Hast du heute **dieselben** Schuhe an wie gestern? - Ja, es sind **dieselben**.

Mit derjenige, diejenige, dasjenige bezeichnet man eine Person oder Sache, die in einem folgenden Relativsatz näher bestimmt wird. (Deklination wie derselbe, dieselbe, dasselbe)

Kennst du **denjenigen**, der gestern den Unfall hatte?

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	derselbe	dieselbe	dasselbe	dieselben
Gen.	desselben	derselben	desselben	derselben
Dat.	demselben	derselben	demselben	denselben
Akk.	denselben	dieselbe	dasselbe	dieselben

Achtung: Mit der gleiche, die gleiche, das gleiche bezeichnet man immer Dinge oder Wesen, die so sind, aber nicht identisch. z. B. Er hat **das gleiche** Hemd wie ich.

Übung 14 Ergänzen Sie *derselbe* etc. oder *der gleiche* etc..

- Sie hat sich _____ Fernseher gekauft wie ihre Schwester.
- Fliegst du dieses Jahr mit _____ Fluggesellschaft in Urlaub wie letztes Jahr?
- Mein Nachbar fährt jeden Tag mit _____ Bus zur Arbeit wie ich.
- Herr Ober, ich möchte _____ bestellen wie mein Tischnachbar.
- Er bekommt jedes Jahr _____ Geburtstagsgeschenk, eine Krawatte.
- Gefällt dir meine neue Lampe? - Ja, meine Mutter hat _____.
- Er bringt immer _____ Argumente.
- Sie haben lange in _____ Firma gearbeitet.
- Wir beide haben nicht _____ Geschmack.
- Ich will mit dir nicht wieder über _____ alte Thema streiten.
- Sag mal! Du hast ja _____ Pullover wie ich.
- Das ist _____ Mann, den ich gestern bei Klaus getroffen habe.
- Dieser Sessel gefällt mir. _____ steht bei meiner Großmutter im Wohnzimmer.
- Man sollte _____ Fehler nicht zweimal machen.

5. Interrogative Pronomen (Fragepronomen) / Interrogative Artikel (Pronomen)

5.1. wer, wessen, wem, wen, was

Mit wer, wessen, wem, wen¹ kann man nach einer oder mehreren Personen fragen.

Wen hast du gestern getroffen? / **Wessen** Tasche ist das?

Mit was² kann man nach einer Sache im Nom. oder Akk. oder nach einem Geschehen fragen.

Was hat er in der Hand? / **Was** hast du gestern gemacht?

In der Umgangssprache wird was auch zusammen mit Präpositionen mit Dativ oder mit Akkusativ gebraucht. In der Standardsprache verwendet man in diesen Fällen die Pronominaladverbien.²

Von was sprichst du? Standardsprache: **Wovon** sprichst du?

Aus was besteht das? Standardsprache: **Woraus** besteht das?

Übung 15 Ergänzen Sie die Fragen. (wer, wessen, wem, wen, was)

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| a) _____ gehört das Buch hier? | e) _____ willst du trinken? |
| b) _____ willst du? | f) _____ hat Paul vorhin angerufen? |
| c) _____ Jacke hast du da? | g) _____ Geburtstag ist im Mai? |
| d) _____ hat dir das erzählt? | h) Von _____ hast du das bekommen? |

5.2. welcher, welche, welches, was für ein, was für eine, was für welche

Mit welcher, -e, -es³ fragt man nach einem bestimmten Wesen oder einer bestimmten Sache, wenn es eine Auswahl gibt. Man kann welcher, -e, -es als Artikel und als Pronomen gebrauchen.

Welche Jacke gehört dir? - Die schwarze. (Artikel)

Kennst du den Herrn dort drüben? - **Welchen** denn? (Pronomen)

Mit den interrogativen Artikeln was für ein, was für eine, im Plural was für fragt man nach einer Qualität oder Sorte von Wesen oder Sachen.

Was für ein Mensch ist Paul? - Ein höflicher Mensch.

Was für Leute kommen denn zur Party? - Nur interessante Leute.

Das Prädikat kann man mit anderen Satzteilen zwischen was und für einschieben.

Was ist Paul **für ein** Mensch? / **Was** steht dort **für ein** Wagen? / **Was** sind das nur **für** Leute?

Als interrogative Pronomen gebraucht man für diese Fragewörter immer eine Endung:

was für einer, was für eine, was für ein[e]s.

Ich brauche ein neues Hemd. - **Was für ein[e]s** kaufst du dir denn?

Steht beim Nomen kein Artikel, z. B. beim unbestimmten Plural, fragt man was für welche etc.

Willst du verschiedene Früchte probieren? - **Was für welche** gibt es denn?

Übung 16

Beispiel: Ich brauche ein Messer.

- Was für eins brauchst du denn?

- | | |
|---|---------------------------------------|
| a) Bringst du mir einen von den Stühlen da? | - _____ soll ich dir denn bringen? |
| b) Er liest ein Magazin. | - _____ liest er denn? |
| c) Sie braucht jetzt einen Schnaps. | - _____ will sie denn? |
| d) Ich kann diesen Satz nicht verstehen. | - _____ kannst du nicht verstehen? |
| e) Mir fehlt der Schlüssel. | - _____ fehlt dir denn? |
| f) Ich sammle Briefmarken. | - _____ sammelst du denn? |
| g) Kann ich mir eine von deinen CDs leihen? | - _____ willst du dir denn ausborgen? |
| h) Ich esse eine Vorspeise. | - _____ isst du denn? |
| i) Wollen Sie Aktien kaufen? | - _____ können Sie denn empfehlen? |

Übung 17 Bilden Sie komplette Fragen zu den Antworten.

- | | |
|---|----------------------------------|
| a) _____ Computerprogramm ist das? | - Ein Grafikprogramm. |
| b) _____ möchtest du kaufen? | - Einen aus Nussbaumholz. |
| c) _____ fährst du nach Rom? | - Mit dem von meinem Bruder. |
| d) _____ brauchst du? | - Den Schraubenschlüssel. |
| e) _____ gefällt dir? | - Die mit den schwarzen Knöpfen. |

¹) Diese Pronomen kann man auch als Relativpronomen gebrauchen.

²) Diese Adverbien mit wo(r)+Präposition können auch als Relativadverbien gebraucht werden.

³) **welcher, welche, welches** kann man auch als Indefinitpronomen oder als Relativpronomen gebrauchen.

6. Indefinitpronomen / indefinite Artikel

Die indefiniten Pronomen und Artikel haben eine allgemeine und unbestimmte Bedeutung.

6.1. man, jemand, einer etc.

Das Pronomen **man** bezeichnet nicht näher bestimmte Personen oder eine Allgemeinheit. Es kommt nur im Nominativ vor und steht immer im Singular.

Mit neuen Methoden kann **man** das Wetter genauer vorhersagen als früher.

Das Pronomen **jemand** bezeichnet eine unbestimmte Person oder mehrere unbestimmte Personen. Um die Unbestimmtheit zu betonen, kann man irgend- davor stellen. Die Negation ist niemand.

Hat **[irgend]jemand** (auch: **irgendwer**) dich gesehen? - **Niemand** hat mich gesehen.

Sowohl jemand als auch niemand gebraucht man nur im Singular.

Die Endungen im Dativ und im Akkusativ kann man weglassen, im Genitiv braucht man [e]s.

Nom.	jemand	niemand
Gen.	jemand[e]s	niemand[e]s
Dat.	jemand[em]	niemand[em]
Akk.	jemand[en]	niemand[en]

Die Pronomen **einer, eine, ein[e]s** können ähnlich wie jemand eine unbestimmte Person vertreten, aber auch eine unbestimmte Sache. Die Negation ist keiner, keine, kein[e]s.

Hat **einer** mein Buch weggenommen? - Nein, **keiner** hat es weggenommen.

Hast du ein Literaturlexikon? - Ja, hier hab' ich **eins**. / Fragst du eine Expertin? - Ja, ich frage **eine**.

Die Unbestimmtheit kann man mit irgend- betonen. z. B. **Irgendeiner** hat mich wohl verraten.

Im Plural und bei Nomen ohne Artikel gebraucht man welche.

Hast du Wein? - Ja, hier ist **welcher**. / Kaufst du Orangen? - Ja, ich kaufe **welche**.

6.2. jeder, jede, jedes, alle etc.

jeder, jedweder, jeglicher kann man als Artikel oder Pronomen nur im Singular gebrauchen. Sie bezeichnen alle Personen oder Sachen einer bestimmten Menge, aber nicht als Gesamtheit. Man dekliniert sie wie dieser, diese, dieses.

Jedes Wort war gelogen. / Man hat **jeden** Besucher durchsucht. / Man kann nicht **jedem** vertrauen.

Im Plural gebraucht man alle, sämtliche als Artikel und als Pronomen.

Sämtliche Papiere sind hier. Ich muss **alle** prüfen.

Vor einem bestimmten Artikel, einem Possessivartikel oder einem Demonstrativartikel kann man die Endung von alle weglassen. z. B. all[e] meine Freunde / all[e] die Leute / mit all[en] diesen Dingen

Übung 18

- a) Auf _____ Seite fand ich mehrere Fehler. d) Hast du dir _____ Bilder angesehen?
 b) Er hat Angst vor _____ Spinne. e) Sie kennt _____ wichtigen Leute in Passau.
 c) Sie will _____ alles recht machen. f) _____ ist für seine Sachen selbst verantwortlich.

6.3. etwas, nichts, alles

Das undeclinierbare etwas kann man gebrauchen, um eine unbestimmte Sache zu bezeichnen.

Möchtest du **etwas** essen? / Möchtest du **etwas** zu essen? / Möchtest du **etwas** zum Essen?

Offt wird etwas zu was verkürzt. Die Negation ist nichts. Das Gegenteil von nichts ist alles.

Wolltest du mir **[et]was** sagen? - Nein, ich wollte dir **nichts** sagen. - Erzähl mir bitte **alles!**

Attributiv kann man etwas und nichts mit einem neutralen nominalisierten Adjektiv gebrauchen.

Sie erzählte mir **etwas** Interessantes. / Sag bitte **nichts** Falsches!

Attributiv kann man etwas in der Bedeutung von ein bisschen gebrauchen.

Kannst du mir **etwas** Geld leihen?

Übung 19 Ergänzen Sie die Sätze mit indefiniten Pronomen oder indefiniten Artikeln.

- a) Heutzutage kann _____ sich auf _____ verlassen. b) _____ hat gesehen, wie der Unfall passiert ist. c) Kommen die Nachbarn zum Fest? - Ich habe _____ eingeladen.
 d) Kann mir mal _____ die Tür aufhalten? e) _____ sollte einen Fehler nicht zweimal machen. f) Ganz bestimmt! Ich habe wirklich _____ gefragt, aber _____ wusste _____. g) Nicht _____ hat so viel Glück wie du. h) Darf ich Ihnen _____ zu trinken anbieten? i) Ich will heute mit _____ sprechen. j) _____ Möbelstück war beschädigt. k) Sagen Sie mal, kann _____ hier telefonieren? l) Kannst du mir _____ Gutes empfehlen? m) Das war eine Überraschung. Damit hatte _____ gerechnet. n) Kann ich _____ Zucker haben? o) Möchte _____ bestellen? p) Von dem Spiel waren _____ Zuschauer enttäuscht.

7. Funktionen von „es“

1. es als Vertreter

a) es vertritt ein <u>neutrales Nomen</u> (Personalpronomen)	- Kennst du <u>das Buch</u> ? - Ja, ich kenne es .
b) es vertritt <u>einen Teil des Prädikats</u> (Nomen oder Adjektiv bei sein, werden, bleiben)	- Ist er <u>ehrlich</u> oder ist er es nicht? - Er war Gärtner und er war es gerne.
c) es vertritt <u>einen Sachverhalt, Satz oder Satzteil</u>	- <u>Wann reist Max ab?</u> - Er weiß es noch nicht.

2. es als unpersönliches Subjekt

a) es <u>obligatorisch verknüpft mit dem Prädikat</u>	- es regnet, es blitzt, es friert, es schneit etc. - es geht jdm. gut / schlecht - es mangelt jdm. an (D), es fehlt jdm. an (D) - es kommt an auf (A), es geht um (A) etc. - es gibt (+ A)
b) es <u>als Einleitungswort</u> - wenn die Ursache eines Geschehens unbekannt ist - für körperliche Empfindungen	- es klopft, es blüht, es dauert lange - es dürstet mich, es ist mir kalt etc.
c) es <u>als Einleitungswort in Passivsätzen bei Verben ohne Akkusativobjekt</u>	- Es wurde nach dir gefragt. ¹
d) es <u>als Verweis auf einen Nebensatz² für unpersönliche Konstruktionen</u>	- Es interessiert uns, <u>ob das stimmt</u> . - es freut mich, es scheint mir etc. - es ist möglich, es ist schade etc.
e) es <u>als zweites Subjekt³</u> - bei Vorgangsverben - beim Hilfsverb sein	- Es ereignete sich ein Unfall. ⁴ - Es gingen alle Lichter aus. - Es waren vier Personen. ⁵

3. es als unpersönliches Objekt

a) es <u>als Verweis auf einen Nebensatz⁶</u>	- Wir erwarten [es], <u>dass du dich beeilst</u> .
b) es <u>obligatorisch verknüpft mit dem Prädikat⁶</u>	- jemand hat es gut / schlecht / schwer - jemand hat es eilig / satt - jemand meint es gut / schlecht mit (D) etc.

Übung 20 Was passt zusammen?

- | | |
|---------------------------|---|
| a) Es gibt | <input type="checkbox"/> über 60 Personen zur Feier. |
| b) Es waren | <input type="checkbox"/> den ganzen Tag. |
| c) Es ist möglich, | <input type="checkbox"/> den Flug frühzeitig zu buchen. |
| d) Es kommen | <input type="checkbox"/> dass du keine Zeit hast. |
| e) Es schneite | <input checked="" type="checkbox"/> <u>keinen Ausweg</u> . |
| f) Es überrascht mich, | <input type="checkbox"/> bis das Taxi endlich kam. |
| g) Es ist empfehlenswert, | <input type="checkbox"/> dich hier zu treffen. |
| h) Es dauerte lange, | <input type="checkbox"/> viele Zuschauer im Stadion. |
| i) Es wundert mich, | <input type="checkbox"/> die Fahrkarte im Zug zu kaufen. |
| j) Es geschah | <input type="checkbox"/> dass sie mich nicht angerufen hat. |
| k) Es ist schade, | <input type="checkbox"/> ein Wunder. |

Übung 21 Ergänzen Sie die Sätze und benutzen Sie dabei „es“.

- | | |
|---|---------------------|
| a) Paul ist schon Rentner, sein Bruder ... | (noch nicht) |
| b) Ich will mir ein Wörterbuch kaufen, weil ... | (für mein Studium) |
| c) Ich reise oft nach Rom, weil ... | (mir dort gefallen) |
| d) Gestern wurde die Bank in der Poststraße überfallen, doch leider ... | (keine Zeugen) |
| e) Das Wetter ist schlecht, aber nächste Woche ... | (besser werden) |

¹) In solchen Passivsätzen kann **es** nur an Position I stehen. z. B. **Es** wurde gesungen. - Gesungen wurde.

²) kann nur im Nominativ an Position I stehen, kann nicht stehen, wenn der Hauptsatz hinter dem Nebensatz steht.

³) Das Prädikat richtet sich nicht nach **es**, sondern nach dem anderen Subjekt. z. B. **Es** kam **ein Mann**. - **Es** kamen **Leute**.

⁴) **es** kann nur an Position I stehen. z. B. **Es** passierte **eine Panne** - **Eine Panne** passierte.

⁵) z. B. **Es** war ein heißer Tag - Ein heißer Tag war **es**. aber: Gestern war [**es**] ein heißer Tag. (**es** nicht obligatorisch)

⁶) Dieses **es** kann man nicht an Position I benutzen, z. B. Wir erfuhren es, wie alles begann. *nicht möglich: Es erfuhren wir,...*

Präpositionen

Präpositionen gebraucht man stets zusammen mit einem anderen Wort. In der Regel stehen die Präpositionen vor dem Wort, zu dem sie gehören.¹ Zusammensetzungen von Präpositionen und Wörtern nennt man Präpositionalgefüge. Man kann verschiedene Wortarten mit Präpositionen verbinden.

- | | |
|--------------|---|
| a) Nomen | z. B. in einer Kleinstadt, aufgrund eines Unfalls |
| b) Pronomen | z. B. zu ihnen, für sich, mit denjenigen |
| c) Adjektive | z. B. seit kurzem, bei weitem |
| d) Adverbien | z. B. bis heute, von dort |

Die Präposition bestimmt in der Regel den Kasus des Nomens oder Pronomens, zu dem es gehört. Man kann folgende Gruppen unterscheiden:

- immer mit **Akkusativ**
- immer mit **Dativ**
- immer mit **Genitiv**
- Frage **wo?** (oder **wann?**) mit **Dativ** - Frage **wohin?** mit **Akkusativ**.
- mit **verschiedenem Kasus**

Manche Präpositionen kann man mit einem bestimmten Artikel verbinden.²

1. Präpositionen mit Akkusativ

z. B. **bis³, durch, für, gegen, ohne, um, wider**

Übung 1 Ergänzen Sie eine Präposition.

- a) Ich sah _____ das Teleskop. b) Wir bleiben nur noch _____ nächste Woche hier. c) Sag mal, bist du _____ oder _____ dieses Konzept? d) So schöne Blumen! Sind die _____ mich? e) Wir arbeiteten _____ Pause, bis alles fertig war. f) Sie wollte _____ ganz Deutschland reisen. g) Er kandidierte _____ das Amt des Bürgermeisters. h) Entschuldigen Sie, fährt dieser Zug _____ Hamburg oder nur _____ Köln? i) Der Satellit kreist _____ die Erde. j) In Diktaturen verhaftet man Leute _____ triftigen Grund. k) Man muss nicht _____ die halbe Welt reisen, wenn man Urlaub machen will. l) Die Regierung hat jetzt ein Programm _____ Korruption beschlossen. m) Du bist immer so unfreundlich. Was hast du eigentlich _____ mich?

2. Präpositionen mit Dativ

z. B. **aus, bei, mit, nach⁴, seit, von, zu, gegenüber⁵, entgegen, entsprechend⁶, gemäß³, samt, nahe, fern**

Übung 2 Ergänzen Sie eine Präposition.

- a) _____ wem sprichst du? b) Gehst du jetzt _____ Apotheke? c) Dieses Tier kommt _____ einem fernen Land. d) Sie blieb nicht lange. _____ einer halben Stunde verabschiedete sie sich wieder. e) Das Parkhaus liegt dem Hotel _____. f) Holst du mich _____ Flughafen ab? g) Ich wollte mir Geld _____ ihm leihen. h) Entschuldigung, Herr Ober! Kann ich _____ Ihnen bestellen? Ich warte schon _____ einer Stunde. i) Fährst du _____ dem Zug _____ Spanien oder fliegst du? j) Am Sonntag war ich _____ meinen Eltern _____ Besuch. k) Ich habe heute eine Karte _____ einem Freund _____ Rom bekommen. l) Wann willst du endlich _____ Arzt gehen? m) Ich habe in Frankfurt _____ Freunden übernachtet.

Übung 3 Ergänzen Sie: **gemäß - samt - fern - entsprechend - entgegen**

- a) Ich hatte mir Sorgen gemacht, aber der Test war _____ meiner Erwartung einfach. b) Du solltest dich den Vorschriften _____ verhalten, sonst bekommst du Probleme. c) Morgen besucht mich mein Bruder _____ seinen vier Kindern. d) _____ der Hausordnung darf man hier keine Hunde oder Katzen halten. e) Er arbeitet auf einer Wetterstation in der Antarktis _____ der Heimat. f) Wenn es so kalt ist, musst du dich einfach dem Wetter _____ anziehen. g) Ich verkaufe meinen alten Computer _____ Drucker und Scanner.

¹) Einige Präpositionen kann man auch nachstellen. z. B. dem Postamt **gegenüber**, meiner Meinung **nach**

²) z. B. zu der **zur** / zu dem **zum** / von dem **vom** / in das **ins** / an dem **am** / in dem **im** / bei dem **beim** etc.

³) Oft gebraucht man bis mit einer Präposition. z. B. **bis zum** Ende, **bis nach** Hause, **bis in** die Stadt, **bis unter** die Brücke
In diesen Fällen gilt **bis** als Adverb und die folgende Präposition bestimmt den Kasus.

⁴) Man kann **nach** in der Bedeutung von **gemäß** auch nachstellen. z. B. meiner Ansicht **nach** / ihrer Meinung **nach**

⁵) in der Regel nachgestellt

⁶) voran- und nachgestellt

3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

Bei einer Bewegung auf ein Ziel stehen diese Präpositionen im Akkusativ. (**Frage: wohin?**)

Wenn ein fester Ort angegeben wird, stehen diese Präpositionen im Dativ. (**Frage: wo?**)

Ich ging **in die** Kneipe. **In der** Kneipe saßen drei Männer.

Die Präpositionen **an, in, vor, zwischen** bei Zeitangaben (**Frage: wann?**) mit dem Dativ.

Ich bin **in einer** Minute mit der Arbeit fertig.

Man gebraucht über und unter auch als Adverbien in der Bedeutung mehr als bzw. weniger als. Sie stehen dann nicht - wie Präpositionen - mit einem bestimmten Kasus und man kann sie weglassen.

Sie lud **über** 100 Leute ein. / Der Brief kam mit **über** einer Woche Verspätung.

Übung 4 Ergänzen Sie Artikel und Endungen.

- a) Paul saß in ein___ kleinen Kneipe. b) Ich habe das in d___ Zeitung gelesen. c) Was hast du da in d___ Hand? d) Stell bitte den Stuhl in d___ Flur. e) Kannst du mir die Adresse auf dies___ kleinen Zettel schreiben? f) Hinter m___ standen viele Leute an d___ Kinokasse. g) In dies___ Gegend regnet es häufig. h) Zwischen d___ beiden Ländern fließt ein kleiner Fluss. i) Hinter d___ Haus gibt es einen wunderschönen Obstgarten. j) Wir setzten uns in d___ Schatten eines Baumes. k) Auf dies___ Insel gibt es sehr viele seltene Tiere. l) Der Junge kletterte auf d___ Baum. m) An viel___ Orten des Landes gibt es zu wenig Wasser. n) Er stellte seine Schuhe unter d___ Sofa. o) Pass auf, wenn du über d___ Straße gehst! p) Das Haus liegt zwischen d___ Schillerstraße und d___ Marktplatz.

Übung 5

Beispiel: Brief - in - Schublade - legen

Wenn du den Brief in die Schublade gelegt hast, dann muss er in der Schublade liegen.

- a) Mantel - an - Haken - hängen
 b) Besen - hinter - Tür - stellen
 c) Handtuch - neben - Badewanne - legen
 d) Schlüssel - in - Schloss - stecken
 e) Foto - zwischen - Briefe - legen
 f) Vogel - in - Käfig - setzen
 g) Hausschuhe - unter - Sofa - stellen
 h) Zehneuroschein - in - Geldbeutel - stecken
 i) Hocker - vor - Tür - stellen
 j) Bild - an - Wand - hängen

Übung 6 Ergänzen Sie die Endungen.

- a) In wenig___ Minuten fährt der Zug ab.
 b) Vor ein___ halben Stunde hat dein Onkel angerufen.
 c) Ruf mich bitte in ein___ Woche noch einmal an.
 d) Können Sie mir alles zwischen d___ zehnten Mai und Anfang Juni zusenden?
 e) Wir wollten uns an ein___ sonnigen Wochenende mal ein Boot mieten.
 f) Er ist vor ein___ Monat schon abgereist.
 g) In dies___ Jahr gibt es eine gute Weinernte.
 h) Vor d___ Winter sammeln einige Tiere Vorräte.

4. Präpositionen mit Genitiv

Die Präpositionen mit dem Genitiv¹ kann man in verschiedene Gruppen einteilen:
Wichtige Präpositionen mit Genitiv sind z. B.:

temporal	während, zeit, außerhalb, innerhalb
lokal ²	inmitten, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, diesseits, jenseits, beiderseits, abseits nördlich, südlich, östlich, westlich
kausal/konsekutiv	aufgrund (auf Grund), wegen³ infolge, anlässlich, angesichts, mangels
konzessiv	trotz
instrumental	anhand, mittels
alternativ	[an]statt, anstelle
final	zwecks
modal	einschließlich, ausschließlich, abzüglich, zuzüglich

Übung 7 Ergänzen Sie eine Präposition.

a) _____ einer Grippe konnte er nicht zur Tagung kommen. b) _____ der Sommerferien besucht sie immer ihre Tante. c) _____ eines warmen Mantels nahm er nur eine dünne Jacke mit. d) _____ des Hochwassers wurde die Brücke gesperrt. e) _____ der Woche arbeitet er in München. f) _____ eines Computerfehlers kam es zum Unglück. g) _____ aller Warnungen wollte er die Reise allein unternehmen. h) _____ der Nacht kamen Diebe ins Haus. i) _____ heftiger Regenfälle kamen viele Zuschauer ins Stadion. j) _____ der Verspätung des Zuges verpasste er seinen Flug.

Übung 8

Ergänzen Sie: **anlässlich - innerhalb - während - zeit - trotz - anstatt**

- _____ ihrer lauten Schreie kam niemand zu Hilfe.
- _____ ihres 70. Geburtstages gab sie ein großes Fest.
- _____ eines Jahres sind die Preise um das Doppelte gestiegen.
- _____ seines Lebens hat er immer gespart.
- _____ seines Aufenthalts im Krankenhaus versorgte sein Bruder die Aquariumsfische.
- _____ des Präsidenten selbst kam nur sein Stellvertreter zur Eröffnung.
- _____ eines richtigen Mittagessens aß sie nur einen Hamburger.
- _____ der großen Gefahr lief sie in das brennende Haus und rettete das Kind.

Übung 9

Ergänzen Sie: **zwecks - anhand - aufgrund - außerhalb - inmitten - beiderseits - infolge**

- _____ der Fingerabdrücke konnte man den Verbrecher identifizieren.
- _____ einer Baugenehmigung stellte er einen Antrag.
- _____ der Straße standen alte Häuser.
- _____ des Raucherzimmers darf man in diesem Gebäude nicht rauchen.
- _____ seiner Verletzung konnte er das ganze Jahr nicht Fußball spielen.
- _____ der Kinder saß Paul und las eine Geschichte vor.
- _____ heftiger Regenfälle kam es zu Überschwemmungen.
- _____ seiner Unzuverlässigkeit wurde er entlassen.
- _____ der Öffnungszeiten können Sie telefonisch bestellen.
- _____ des Parks stand eine prächtige Villa unter den Bäumen.

¹ Im Plural ohne Artikel und ohne Adjektivattribut wird oft der Dativ gebraucht, wenn er eindeutig ist.
z. B. **während** fünf Tagen, **mangels** Beweisen etc.

² Lokale Präpositionen mit Genitiv gebraucht man in der Regel nur mit einem Artikel. z. B. **diesseits** des Flusses
Ohne Artikel gebraucht man diese Präpositionen meist zusammen mit **von** + Dat. z. B. die Inseln **nördlich von** Schottland

³ Mit Personalpronomen benutzt man **wegen** umgangssprachlich oft Dativ
wegen mir / wegen dir / wegen euch / wegen ihnen - Standard: **meinetwegen / deinetwegen / ihretwegen / euretwegen**
Manchmal wird **wegen** auch nachgestellt. z. B. Ich konnte der Hitze **wegen** nicht schlafen.

5. Präpositionen mit verschiedenem Kasus

Bei einigen Präpositionen werden nicht immer mit demselben Kasus verbunden.

binnen	wird meist mit dem Dativ gebraucht, allerdings auch mit dem Genitiv . z. B. binnen einem Monat / binnen eines Jahres
ab	wird nach Ortsangaben mit dem Dativ gebraucht. z. B. ab unserem Haus wird bei Zeit- oder Mengenangaben mit Dativ oder Akkusativ gebraucht. z. B. ab nächster Woche / ab nächste Woche , ab fünf Leuten / ab fünf Leute
entlang	wird nachgestellt mit Akkusativ ¹ oder vorangestellt mit Dativ oder Genitiv gebraucht. z. B. den Fluss entlang / entlang dem Fluss / des Flusses
dank	wird in der Regel mit dem Genitiv , im Singular aber auch mit dem Dativ gebraucht. z. B. dank ihrer Erfahrungen / dank deines Wissens / deinem Wissen
laut ²	wird in der Regel mit dem Genitiv , oft aber auch mit dem Dativ gebraucht. z. B. laut seines Schreibens / laut ihrer Aussage
außer ³	wird meist mit dem Dativ , bei Verben der Bewegung mit dem Akkusativ gebraucht. z. B. Außer meinem Cousin kannte ich keinen. (Dativ) Wir konnten uns außer Gefahr bringen. (Akkusativ)
zufolge	wird nachgestellt mit dem Dativ , vorangestellt mit dem Genitiv gebraucht. z. B. ihrem Wunsch zufolge / zufolge ihres Wunsches

Übung 10 Ergänzen Sie: **außer - binnen - entlang - dank - ab - laut**

- _____ deiner Hilfe habe ich die Arbeit geschafft.
- _____ nächster Woche darf man hier nicht mehr parken.
- Er hatte nur wenig Hunger und aß nichts _____ einem Apfel.
- _____ einer Bestellung von mehr als 50.- Euro berechnen wir keine Versandkosten.
- Die Unfallursache war _____ des vorliegenden Berichts überhöhte Geschwindigkeit.
- _____ des Weges standen alte Bäume.
- In dem Zimmer standen _____ einem Stuhl und einem Tisch keine Möbel.
- Ich muss _____ einer Woche fertig werden.

6. Feste Wendungen mit Präpositionen

Übung 11 Feste Wendungen - Ergänzen Sie eine Präposition.

- Komm _____ der Stelle her!
- Alles, was er dir erzählt hat, war Wort _____ Wort gelogen.
- Weißt du, wann der Film _____ Ende ist?
- Wenn ein Feuer ausbrechen sollte, müssen Sie _____ allen Dingen Ruhe bewahren.
- Natürlich steht das nicht direkt im Text. Da muss man _____ den Zeilen lesen.
- Die Situation wird leider _____ Tag _____ Tag schwieriger.
- Das Wetter verschlechtert sich wohl. _____ Umständen regnet es morgen.
- Ich finde es nicht _____ Ordnung, wie du dich verhältst.
- Kannst du mir 1000,- € leihen? - Tut mir leid! Ich habe nicht so viel Geld _____ Verfügung.
- Du musst dich _____ jeden Fall impfen lassen, bevor du in die Tropen fliegst.
- Ich muss unbedingt mit ihm einmal _____ vier Augen sprechen.
- Worauf muss man beim Gebrauchtwagenkauf _____ erster Linie achten?
- Ich warf einen Euro in den Kaffeeautomaten, aber er war _____ Betrieb.
- Sie gingen Hand _____ Hand spazieren.
- Hast du das schon untersucht? - Nein, das muss ich noch _____ die Lupe nehmen.

¹) manchmal auch Dativ, z. B. dem Fluss **entlang**

²) ein allein stehendes, starkes Nomen im Singular wird nach **laut** nicht flektiert: z. B. **laut Text**, **laut Report**

³) bei festen Verbindungen kann der **Genitiv** gebraucht werden, z. B. **außer Landes** fahren

Adverbien und Partikeln

1. Adverbien

Adverbien sind Wörter, die Umstände bezeichnen. z. B. heute, oben, gern, dennoch
Wie Präpositionen, Konjunktionen und Partikeln werden auch Adverbien nicht dekliniert.

Man kann Adverbien als Bestimmungen zum Verb als selbstständige Satzglieder gebrauchen.
Er half **manchmal** mit. / **Hier** möchte ich bleiben. / **So** kannst du das nicht machen.

Adverbien kann man auch als Attribut (als Teil eines Satzteil) gebrauchen.

Der Mann dort sagte es mir. / Sie kommt **spät am Samstag**. / Du allein kannst uns helfen.

Früher hat man auch Adjektive, die bei einem Verb stehen als Adverb bezeichnet.

Heute benutzt man für diese Funktion des Adjektivs besser die Bezeichnung **Adverbial**.

Wer wohnt **dort**? Wir gingen **schnell** hinaus.

Wortart Adverb (lokal) Wortart Adjektiv Funktion Adverbial.

Manche Wörter kommen als Adverb und auch als Präposition vor.

Er steht **abseits**. (Adverb) - Das Haus liegt **abseits** der Straße. (Präposition mit Gen.)

Adverbien werden z. T. in verkürzter Form gebraucht. z. B. raus heraus oder hinaus; dran daran

Zu einigen Adverbien kann man Adjektive bilden. Häufig werden dazu die Suffixe -ig oder -lich verwendet.

z. B. damals - damalig, abends - abendlich, links - link, vorn - vorder, oben - ober/obig

Wir hoffen auf eine **baldige** Besserung der Situation.

Übung 1

Beispiel: die Situation dort die dortige Situation

- | | | |
|-------------------------------|------------------------------|--|
| a) die Zeit jetzt | d) die Arbeit bisher | g) eine Chance, die es nur einmal gibt |
| b) das Auto, der rechts steht | e) der Platz, der hinten ist | h) Besucher, die abends kommen |
| c) die Seite, die unten ist | f) die Zeitung von heute | i) die Leute von hier |

1.1. Lokaladverbien

Diese Adverbien benennen Standort oder Richtung.

Oft kann man sie nur verstehen, wenn man den Standort des Sprechers kennt.

Ich bin **hier**. / Bring mir bitte das Buch **dort**.

Frage: wo?

- z. B. hier, da, dort, oben, unten, links, rechts, vorn, hinten, außen, innen, draußen, drinnen, mittendrin, drüben, nebenan, fort, weg, unterwegs, auswärts, daneben, davor, dahinter, darunter, irgendwo, anderswo, woanders, nirgendwo, überall, abseits etc.

Frage: wohin? oder woher?

- z. B. hierher, dorthin, dahin, überallhin, nirgendwohin, weiter, voran, irgendwohin, anderswoher, aufwärts, abwärts, seitwärts, vorwärts, rückwärts, heimwärts, flussabwärts, bergauf, bergan, bergab, hinein, hinaus, hinauf, hinunter, hinab, hinüber, ⇒ (auch mit her-);

Bei den Lokaladverbien bedeutet her- immer in Richtung Sprecher und hin- vom Sprecher weg.

Richtungsangaben mit nach

nach links, nach rechts, nach oben, nach hinten etc.

Übung 2 Ergänzen Sie die Lokaladverbien.

vorne - rechts - oben - nirgends - links - irgendwo - draußen - daneben - da - auswärts - außen - anderswo

- Das Gerät ist hier zu teuer, das bekommst du _____ billiger.
- Heute spielt unsere Fußballmannschaft zu Hause und nächsten Samstag _____.
- Was hast du denn _____ in der Hand?
- Heute ist es _____ wirklich schreckliche heiß.
- Auch wenn die Bananen _____ schon schwarz sind, kann man sie essen.
- Hast du _____ meine Schlüssel gesehen? Ich kann sie _____ finden.
- _____ und _____ neben der Straße stehen schöne alte Bäume.
- Ich wollte ihn mit dem Ball treffen, aber ich habe _____ geworfen.
- Ganz _____ auf dem Berg hatte man eine wunderbare Aussicht.
- Im Theater sind die besten Plätze _____.

Übung 3 Ergänzen Sie die Lokaladverbien.

drinnen - drüben - heraus - hinunter - herauf - mittendrin - nebenan - nirgendwohin - unterwegs

- Ich gehe hinauf, aber du gehst _____.
- Ich stehe draußen, aber du stehst _____.
- Der Stau ist zehn Kilometer lang und wir stecken leider _____.
- Ich bin draußen. Komm doch zu mir _____!
- Wohin gehst du? - _____, ich bleibe zu Hause.
- Er ist nicht zu Hause, er ist _____.
- Sie wohnt _____, auf der anderen Seite des Flusses.
- Der Supermarkt ist nicht weit von hier. Er ist gleich _____.
- Ich bin hier oben. Komm doch zu mir _____.

1.2. Temporaladverbien*Temporaladverbien zeigen, wann, wie oft etwas stattfindet oder die Reihenfolge.***Vergangenheit:** gestern, vorgestern, soeben, gerade, vorhin, vorher, zuvor, neulich, einmal, damals**Gegenwart:** heute, jetzt, nun, heutzutage, sofort, zurzeit, heuer**Zukunft:** morgen, übermorgen, gleich, bald, demnächst, einmal**Häufigkeit:** immer, stets, meistens, oft, manchmal, bisweilen, mitunter, zeitweise, kaum, nie[mals], einmal, zweimal, mehrmals, morgens, mittags, abends, nachts, tagsüber, montags, dienstags, wieder, nochmals**Reihenfolge:** danach, dann, (zu)erst, anfangs, zuletzt, endlich, schließlich, irgendwann, je[mals], schon, noch, bisher, inzwischen, unterdessen, seitdem, seither**Übung 4** Suchen Sie Adverbien mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung.

jetzt - bald - gerade - inzwischen - irgendwann - manchmal - danach - wieder - schon

bisweilen - demnächst - nun - jemals - unterdessen - dann - bereits - nochmals - soeben

*Man verwendet **schließlich** und **endlich** teils in sehr ähnlicher, teils in unterschiedlicher Bedeutung.**Mit endlich kann man ausdrücken, dass etwas lange mit Ungeduld erwartet wurde.*

Wann besuchst du uns denn endlich einmal?

Mit schließlich kann man ausdrücken, dass etwas am Schluss eines Ganzen steht.

Wir haben den Dom und die Burg besichtigt und schließlich besuchten wir auch noch ein Museum.

Mit schließlich kann man auch eine Begründung ausdrücken.

Sie hatte eine sehr gute Note im Abitur. Schließlich hat sie auch immer fleißig gelernt.

Übung 5 Ergänzen Sie **schließlich** oder **endlich**.

- Drei Tage hat es fürchterlich geregnet. _____ können die Kinder wieder draußen spielen.
- Er muss sehr viel arbeiten, _____ will er Karriere machen.
- Gott sei Dank, _____ bist du da!
- Wenn ich das doch _____ verstehen könnte!
- Der Mörder wollte seine Tat lange nicht gestehen, doch _____ gab er doch alles zu.
- Lange habe ich den Schlüssel gesucht und weißt du, wo ich ihn _____ gefunden habe?
- Lass mich doch _____ in Ruhe!
- Er machte sich Sorgen, denn _____ war diese Expedition nicht ganz ungefährlich.
- Zuerst packte er, dann rief er ein Taxi und _____ verließ er das Haus.

Übung 6 Ergänzen Sie die temporalen Adverbien.

dann - seither - inzwischen - damals - noch - heute - einmal - draußen - schon - jemals - tagsüber - kaum - nie

- Waren Sie _____ in Alaska? - Nein, noch _____.
- Vor einem Jahr wurde Max am Knie operiert. _____ schmerzt sein Knie andauernd.
- Sie müssen _____ die Gebrauchsanweisung lesen, _____ können Sie das Gerät benutzen.
- Manche Tiere sind nachtaktiv und schlafen _____.
- Ich bereite die Getränke vor, du kannst ja _____ den Tisch decken.
- Fürs Kino habe ich _____ noch Zeit. Ich war nur _____ die letzten zwei Monate.
- Wir müssen mit der Arbeit unbedingt _____ noch fertig werden.
- Im Jahre 79 n. Chr. brach der Vesuv aus. _____ kamen 2.000 Menschen ums Leben.
- Ist Julia _____ hier? - Nein, sie ist _____ gegangen.

1.3. Modaladverbien

Mit diesen Adverbien kann man z. B. die Qualität, die Art und Weise oder die Intensität angeben.

so, genauso, irgendwie, anders, sowieso, ohnehin, allein, gern,
hoffentlich, umsonst, vergebens, schleunigst, unbedingt, jedenfalls, normalerweise, üblicherweise,
vielleicht, möglicherweise, zweifelsohne, anscheinend, leider, bedauerlicherweise, beispielsweise,
gewissermaßen, sozusagen,
vorwärts, rückwärts, seitwärts, kopfüber, hinterrücks

Man kann auch die Quantität angeben.

z. B. größtenteils, haufenweise

Übung 7 Ergänzen Sie die Modaladverbien.

allein - leider - hinterrücks - hoffentlich - kopfüber - schleunigst - normalerweise - seitwärts - so - vergebens

- _____ kommen wir nicht zu spät, sonst bekommen wir Probleme.
- Wir haben zwei Stunden _____ auf Max gewartet, aber er kam nicht.
- Es war wirklich schade, aber wir mussten _____ früher gehen.
- Ich kann diese Arbeit aber nicht _____ erledigen.
- _____ habe ich die Geschichte aber nicht gehört. Klaus hat alles ganz anders erzählt.
- Das war ein feiger Mord. Das Opfer wurde _____ erschossen.
- Sie sprang _____ ins kalte Wasser.
- In Deutschland regnet es _____ mehr als in Tunesien.
- Manche Krebsarten laufen _____.
- Du sollst _____ nach Hause kommen. Es ist sehr wichtig.
- Peter hat alles ganz _____ organisiert.
- Der Zug ist fast nie voll besetzt. _____ muss man nicht reservieren.
- Das war eine schwierige Prüfung. _____ habe ich nicht zu viele Fehler.
- Ich habe es versucht, aber nicht geschafft. Die ganze Mühe war _____.

1.4. Konjunkionaladverbien

Diese Adverbien setzen Handlungen, Geschehnisse oder Situationen miteinander in Beziehung.

kausal	z. B. daher, deswegen, meinetwegen
konsekutiv	z. B. also, deshalb, insofern, infolgedessen, somit
konditional	z. B. sonst, andernfalls, notfalls
konzessiv	z. B. trotzdem, dennoch
adversativ	z. B. dagegen, hingegen, einerseits - andererseits
hinzufügend	z. B. auch, ebenfalls, gleichfalls, außerdem, zudem, übrigens
restriktiv	z. B. allerdings, immerhin, nur

Übung 8 Ergänzen Sie **dennoch, außerdem, immerhin, deshalb, allerdings, sonst**.

- Ich kenne mich in der Gegend nicht aus. _____ habe ich eine Karte mitgenommen.
- Wir haben eine Karte dabei. _____ könnten wir den Weg nicht finden.
- Wir haben eine Karte mitgenommen. _____ hatten wir einen Kompass dabei.
- Wir hatten keine Karte dabei. _____ kannten wir die Gegend auch recht gut.
- Er kennt sich in der Gegend sehr gut aus. _____ hat er eine Karte mitgenommen.
- Wir verliefen uns. _____ fing es auch noch zu regnen an.
- Bald fing es zu regnen an. _____ marschierten wir bis zum Abend weiter.
- Wir verliefen uns. _____ gerieten wir nicht in Panik.
- Der Regen wurde immer heftiger. _____ mussten wir eine Pause einlegen.
- Wir sind noch weit von unserem Ziel, aber die halbe Strecke haben wir _____ geschafft.

1.5. Pronominaladverbien

Pronominaladverbien können Präpositionalobjekte oder präpositionale Ergänzungen vertreten, wenn es sich nicht um Personen oder Wesen handelt.

Ich sprach mit dir **darüber**. / **Hierüber** müssen wir reden.

Übung 9 Ergänzen Sie Pronominaladverbien.

- a) Ich rechne _____, dass er sich wieder mal verspätet.
- b) Bei Herzproblemen sollte Sie _____ verzichten, so viel Kaffee zu trinken.
- c) Ich bin nicht _____ zufrieden, wie hier alles läuft.
- d) Sie sind _____ verpflichtet, sich an Ihrem neuen Wohnort anzumelden.
- e) Man hat mich _____ gewarnt, ihm alles zu glauben.
- f) Im Stadtrat wird heute _____ entschieden, ob die Straße ausgebaut wird.
- g) Natürlich kann man die Situation nicht ändern, aber ich ärgere mich trotzdem _____.
- h) Der Patient verlangte _____, in ein anderes Zimmer verlegt zu werden.
- i) Das schlechte Wetter trug _____ bei, dass die Stimmung sich verschlechterte.
- j) Die lange Trockenheit führte _____, dass das Trinkwasser rationiert werden musste.
- k) Ihr müsst den Verlust ersetzen. Ich bestehe _____.
- l) Der Staatsanwalt befragte den Angeklagten zur Tat, doch der wollte nichts _____ sagen.
- m) Mir gefällt diese Geschichte nicht. Ich will wirklich nichts _____ zu tun haben.
- n) Er bittet _____, ihn bei diesem Projekt zu unterstützen.
- o) Ich wusste nichts _____, dass ich mich um die Buchungen hätte kümmern sollen.
- p) Sie einigten sich schließlich _____, die Kosten zu teilen.
- q) Dieser Apparat ist sehr empfindlich. Also geben sie bitte Acht _____.
- r) Viele Menschen verdienen so wenig, dass sie kaum _____ leben können.
- s) Max dachte zuerst, er würde auch mitkommen, aber dann entschied er sich _____.
- t) Ich bin zurzeit _____ beschäftigt, mich auf den Test vorzubereiten.
- u) Bitte sorgen Sie _____, dass es zu keinen Störungen kommt.

1.6. Frageadverbien

Frageadverbien leiten Fragesätze ein.

lokal: wo, woher, wohin

temporal: wann, wie lange, wie oft

modal: wie

kausal/final: warum, weshalb, wieso, weswegen, wozu

Pronominaladverbien: wofür, worüber, wovon, wodurch, worum, woran, womit etc.

Übung 10 Ergänzen Sie die Frageadverbien.

- a) _____ brauchst du das Werkzeug? - Ich möchte mein Fahrrad reparieren.
- b) _____ hast du mich nicht angerufen? - Ich hatte keine Zeit.
- c) _____ besteht eine DVD? - Das weiß ich nicht.
- d) _____ hast du diese Information? - Aus der Zeitung.
- e) _____ bleibt er in Köln? - Mindestens bis Dienstag.
- f) _____ hast du das gemeint? - Pass auf, ich erkläre es dir.
- g) _____ hat er die Führerscheinprüfung wiederholt? - Ich glaube, dreimal.
- h) _____ erkennt man, dass eine Frucht reif ist? - Wichtig sind Farbe und Geschmack.

2. Partikeln

Partikeln sind wie Adverbien, Konjunktionen und Präpositionen in ihrer Form unveränderlich. Sie haben meist keine oder sehr wenig eigene Wortbedeutung. Typisch für eine Partikel ist, dass sie - anders als ein Adverb - in der Regel nicht als eigenständiges Satzglied auftritt. Eine Partikel kann nur zusammen mit einem Bezugswort, aber nicht allein die Position I besetzen.

Sehr teuer war dieser Urlaub. / **Allein** Paul half uns.

Wenn man die Partikeln weglässt, bleibt der Satz grammatisch korrekt.

Viele Wörter, die man als Partikeln gebraucht, kommen auch als andere Wortarten vor.

Du hast **aber** eine schlechte Laune. (Abtönungspartikel) - Du lernst, **aber** Julia sieht fern. (Konjunktion)

Das war **vielleicht** ein Sturm. (Abtönungspartikel) - **Vielleicht** regnet es morgen. (Modaladverb)

2.1. Fokuspartikeln

Fokuspartikeln benutzt man, um bestimmte Teile des Satzes zu betonen.

Sogar sein bester Freund war nicht gekommen.

häufige Fokuspartikeln:

allein, auch, ausgerechnet, besonders, bloß, einzig, erst¹, gerade, lediglich, noch, nur, schon, selbst, sogar, höchstens, mindestens, wenigstens, zumindest, bestenfalls

Übung 11 Ergänzen Sie Fokuspartikeln. (ausgerechnet - auch - besonders - lediglich - sogar)

- Diese Aufgabe ist wirklich schwierig. _____ Experten schaffen das nicht ohne weiteres.
- Das Essen war sehr gut. _____ der Fisch hat allen geschmeckt.
- Der Kandidat konnte _____ zwei von zehn Fragen beantworten.
- Wir brauchen dich am Samstag, aber _____ an dem Tag hast du natürlich keine Zeit.
- Ich kann dir leider _____ nicht helfen.

Ist ein Vorgang abgeschlossen oder ist nichts mehr oder nichts anderes möglich, verwendet man nur.

Sie war **nur** eine Woche in Italien. / Man kann dieses Sternbild **nur** im Winter sehen.

Bei Alters- und Zeitangaben verwendet man in der Regel erst, wenn man kein Ende beschreibt.

Das Mädchen ist **erst** fünf Jahre alt. / Der Zug kommt **erst** in einer Stunde.

aber: Der Dichter wurde **nur** 46 Jahre alt. / Dieses Angebot gibt es heute **nur** noch bis 18:00 Uhr.

Übung 12 erst - nur

- Im Sommer wird es hier _____ nach 22:00 Uhr dunkel.
- Am Samstag hat dieses Geschäft _____ bis 11:30 Uhr geöffnet.
- Normalerweise laufe ich täglich zehn Kilometer, aber heute habe ich _____ fünf geschafft.
- Ich kann dir _____ morgen sagen, ob es bei diesem Termin bleibt oder nicht.
- Bei dieser Sprachprüfung hören Sie den Text nicht zweimal, sondern _____ einmal.
- Die Wohnung wird _____ in einer Woche fertig.
- Er wollte über 100 Leute einladen, aber in diesem Saal haben _____ 60 - 70 Personen Platz.
- Wir sind noch nicht lange hier. _____ gestern sind wir angekommen.

2.2. Gradpartikeln

Gradpartikeln zeigen, in welchem Grad eine Eigenschaft ausgeprägt ist. oft bei Adjektiven und Adverbien mit der Positivform des Adjektivs² oder mit Adverbien:

kaum, ziemlich, einigermaßen, recht, relativ, sehr, höchst, überaus, äußerst, zu

mit der Komparativform des Adjektivs

kaum, einiges, viel, weitaus

mit der Superlativform des Adjektivs

weitaus, bei weitem

Übung 13

Beispiel: Film - Buch - spannend

Ich finde den Film recht spannend, aber das Buch ist weitaus spannender.

- | | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| a) Paul - Klaus - hilfsbereit | d) Museum - Opernhaus - modern |
| b) Zimmer - Wohnung - gemütlich | e) Aufsatz - Bericht - interessant |
| c) Pullover - Jacke - warm | f) Pension - Hotel - gut |

¹) Als Adverb verwendet man erst (zuerst), bei einer Reihenfolge. Ich gehe später noch aus, aber **erst** muss ich meine Arbeit erledigen.

²) umgangssprachlich: **echt, irre** - Er hat mich irre lange warten lassen.

2.3. Abtönungspartikeln / Modalpartikeln

Abtönungspartikeln spielen vor allem in der gesprochenen Sprache eine sehr wichtige Rolle. Der Sprecher kann damit bestimmte Empfindungen oder (Ärger, Neugierde, Ungeduld, etc.) zeigen.

Häufige Abtönungspartikeln:

aber, bloß, denn, doch, eben, eigentlich, einfach, etwa, halt, ja, mal, nämlich, nur, ruhig, schon, vielleicht, wohl

*Mit **aber** kann man eine Überraschung oder ein Betonung ausdrücken.*

Du hast dich aber verändert. / Das ist aber nett von dir.

*Mit **bloß** kann man im Imperativ eine Drohung oder eine Warnung ausdrücken.*

Mach bloß keinen Fehler!

*Mit **denn** kann man in Fragesätzen Interesse, Ungeduld oder Ärger ausdrücken.*

Was ist denn mit dir los? / Warum telefonierst du denn so lange? / Was hast du denn wieder?

*Mit **doch** kann man eine Erklärung, im Imperativ Ärger oder auch eine Bitte ausdrücken.*

Sie ist jetzt reich, sie hat doch geerbt. / Mach doch schneller! / Hilf mir doch!

*Mit **eigentlich** kann man Kritik oder Erstaunen, in Fragesätzen auch Interesse ausdrücken.*

Das ist eigentlich nicht akzeptabel. / Was treibt eigentlich Jana in letzter Zeit?

*Mit **eben** und **halt** kann man Resignation ausdrücken oder man kann diese Partikeln erklärend verwenden.*

In solch gefährlichen Situationen muss man eben vorsichtig sein. / Man ist halt nur einmal jung.

*Mit **einfach** kann man etwas betonen.*

Er kann einfach nicht zuhören.

*Mit **etwa** kann man in Fragesätzen eine Überraschung ausdrücken.*

Hast du etwa alles alleine organisiert?

*Mit **ja** kann man Ärger oder Erstaunen, im Imperativ eine Warnung ausdrücken.*

Man kann diese Partikel auch erklären verwenden.

Er muss ja immer recht haben. / Da bist du ja endlich. / Lass das ja sein! / Das hat man ja kommen sehen.

*Mit **mal** kann man Fragesätzen und Imperativen einen freundlicheren Ton geben.*

Hast du mal kurz Zeit? / Komm mal mit!

*Mit **nämlich** kann man etwas begründen oder erklären.*

Ich geh jetzt nach Hause. Ich muss nämlich morgen sehr früh aufstehen.

*Mit **nur** kann man in Fragesätzen Ärger oder Erstaunen, im Imperativ eine Warnung ausdrücken.*

Was ist nur mit dir los? / Was willst du nur? / Pass nur auf!

*Mit **ruhig** kann man eine Ermutigung oder Aufforderung ausdrücken.*

Du kannst dir ruhig noch ein Stück Kuchen nehmen.

*Mit **schon** kann man Zuversicht ausdrücken.*

Wir schaffen das schon.

*Mit **vielleicht** kann man eine Verwunderung oder negative Überraschung ausdrücken.*

Das hat vielleicht viel Zeit gekostet. / Die Prüfung war vielleicht schwierig, kann ich dir sagen.

*Mit **wohl** kann man eine Vermutung ausdrücken.*

Wir werden wohl länger warten müssen.

Übung 14

- Mit unserem Nachbarn kann man _____ nicht reden.
- Solche Erklärungen sind _____ nicht zu verstehen.
- Sie dir _____ alles an, fühl dich wie zu Hause.
- Du spielst _____ gut Geige.
- Wir hatten über 35 Grad. Das war _____ eine Hitze, kann ich dir sagen.
- Mach doch _____ die Tür zu!
- Da kann man nichts machen. Das Leben ist _____ so.
- Immer kommt sie zu spät. Du kennst sie _____.
- Warum schreist du _____ so?
- Du warst _____ auch bei diesem Fest, oder?
- Du brauchst mir nicht zu helfen. Ich kann das _____ alleine.
- Besuch uns _____ wieder einmal.
- Die Lage wird _____ in Zukunft auch nicht besser.
- Claudia liegt im Krankenhaus. Sie hatte _____ einen Unfall.
- Man weiß _____, wie gefährlich dieser Vulkan ist.

Übung 15 ja (über etwas staunen, sich über etwas ärgern, etwas erklären)Beispiel: Er sagt nie die Wahrheit. Er sagt ja nie die Wahrheit.

- a) Man wollte dir längst Bescheid geben. e) Der Tisch ist immer noch nicht abgeräumt.
 b) Das Licht funktioniert immer noch nicht. f) Man kann nicht alles wissen.
 c) Man hat ihn wieder nicht informiert. g) Mir hat niemand etwas gesagt.
 d) Deine Haare sind ganz nass. h) Man lebt nicht ewig.

Übung 16 schon (Zuversicht)Beispiel: Er wird es schaffen. Er wird es schon schaffen.

- a) Wir finden die richtige Lösung noch. d) Ich werde den Fehler finden.
 b) Er weiß, was er tut. e) Das Geld reicht.
 c) Du schaffst das. f) Man versteht euch.

2.4. Gesprächspartikeln*Gliederungssignale:* z. B. also, nun, so, jedenfalls, nicht wahr, oder*Bestätigungssignale:* z. B. genau, ja, richtig, stimmt*Antworten:* z. B. ja, nein, doch¹, bitte, danke, ebenfalls, gleichfalls*Ausrufe, Grüße, Wünsche, Zurufe etc.:* z. B. Aua! Hoppla! Tschüss! He! Pst! Prost! Schade! Hallo! Ah!*Negationen:* z. B. nicht, keinesfalls, keineswegs**Gegenteil**

noch	nicht mehr
noch [et]was	nichts mehr
noch [ein]mal, wieder	nie mehr, nicht noch [ein]mal
noch jemand	niemand mehr
noch nicht	schon
noch nichts	schon [et]was
noch nie[mals]	schon [ein]mal

Übung 17Beispiel: Bleibt er noch? - Nein, er bleibt nicht mehr.Bleibt er nicht mehr? - Doch, er bleibt noch.

- a) Willst du noch mit jemandem reden? f) Hast du noch nicht aufgeräumt?
 b) Hat sie schon angerufen? g) Verreist du nie mehr alleine?
 c) Wollt ihr noch einmal Karussell fahren? h) Will sie noch immer nicht antworten?
 d) Hast du schon was gegessen? i) Kann sich niemand mehr erinnern?
 e) Waren Sie schon mal in Alaska? j) Hat Rita noch nichts erzählt?

Übung 18 Ergänzen Sie **schon - noch nicht - noch - erst - nicht mehr.**

- a) Wir warten jetzt _____ seit einer Stunde. Ich will jetzt _____ länger warten.
 b) Ich werde meinen Urlaub verlängern. Ich bleibe _____ eine Woche.
 c) Er hat die Arbeit immer _____ erledigt.
 d) Hallo, wie geht's? Wir haben uns ja _____ ewig _____ gesehen.
 e) Beeil dich doch! - Warte, ich muss _____ mit Maria telefonieren.
 f) Es ist schon spät. - Nein, es ist _____ halb zwölf.
 g) Hast du dieses Buch _____ gelesen?
 h) Das Unfallopfer war _____ 19 Jahre alt.
 i) Sie will jetzt nach Hause. Sie will _____ bleiben.
 j) Paul hat den Film _____ letzte Woche gesehen.

¹⁾ korrigierende Antwort auf eine Frage mit Negation

Wortstellung im Hauptsatz

Sätze sind sprachliche Einheiten, die relativ abgeschlossen sind. Sie bestehen aus verschiedenen Teilen (Satzgliedern) und sie haben einen bestimmten grammatischen Bau. Dabei bestimmt das Verb, mit welchen Satzgliedern es stehen muss oder kann. Die Satzglieder, die so von einem Verb abhängen, heißen gebundene Ergänzungen. Dabei gibt es obligatorische Ergänzungen (die man verwenden muss) und freie Ergänzungen (die man verwenden kann).

- obligatorisch** Sie besucht **ihren Onkel**.
Passau liegt **an der Donau**.
Das Essen sieht **lecker** aus.
- fakultativ** Martina isst *ein Eis*.
Er erzählt *mir* eine Geschichte.
Sie hat *lange* gewartet.

Neben Ergänzungen können in einem Satz auch so genannte freie Angaben vorkommen, die nicht direkt vom Verb abhängen und die man weglassen kann.

- temporal: (heute, bald, seit März, für eine Woche, drei Stunden) Er joggt jeden Tag.
- kausal: (wegen eines Unfalls, aus Angst) Sie hielt wegen des Nebels an.
- modal: (gern, mit Vergnügen, mit dem Zug) Wir hörten aufmerksam zu.
- lokal: (im Süden, hier, drei Kilometer) Aus dem Fenster winkte ein Mädchen.
- persönliche Einschätzung (vielleicht, meiner Meinung nach) Wahrscheinlich regnet es morgen.

Die Satzglieder stehen in einer bestimmten Ordnung. z. B. (Hauptsatz)

I	II	III	IV	V	ENDE
Dein Hund	hat	gestern	dem Nachbarn	die Zeitung	gestohlen.
Subjekt	Prädikat	Zeitangabe	Dativobjekt	Akkusativobjekt	Prädikat

1. Subjekt und Prädikat

Im Hauptsatz steht der konjugierte Teil des Prädikats immer an Position II. Die letzte Position im Hauptsatz kann z. B. ein Infinitiv, ein Präfix, ein Partizip II¹ oder ein prädikatives Adjektiv einnehmen.

I	II	III	IV	ENDE
Du	willst	mit Christian	ins Kino	gehen.
Ich	habe	letzte Woche	einige Filme	gesehen.
Lisa	schaltet	den Fernseher	nicht	ab.
Der Film	wurde	von den Kritikern	schlecht	bewertet.
Vielleicht	sind	nicht alle	mit dem Ergebnis	zufrieden.

↔ Prädikat ↔

Wenn das Subjekt nicht an Position I steht, dann steht es meist an Position III.

I	II	III	IV	V	ENDE
Unser Nachbar	hat	gestern Abend	seinen Sohn	in die Klinik	gebracht.
Gestern Abend	hat	unser Nachbar	seinen Sohn	in die Klinik	gebracht.
Seinen Sohn	hat	unser Nachbar	gestern Abend	in die Klinik	gebracht.
In die Klinik	hat	unser Nachbar	seinen Sohn	gestern Abend	gebracht.

Übung 1 Bringen Sie die Sätze in Ordnung.

- a) Im Dienst Verkehrsflugzeuge zwischen 25 und 30 Jahre sind.
Verkehrsflugzeuge _____.
- b) Notwendig regelmäßige Kontrollen und Wartungsarbeiten deshalb sind.
Deshalb _____.
- c) Strenge Regeln die Fluggesellschaften für ihre Kontrollen haben.
Für ihre Kontrollen _____.
- d) Vor jedem Flug auf offensichtliche Schäden das Flugzeug man überprüft.
Vor jedem Flug _____.
- e) Testet man die wichtigsten Systeme wie Reifen, Bremsen, etc. einmal täglich.
Einmal _____.

¹⁾ Um eine Aktion zu betonen kann das Partizip II an Position I stehen. z. B. **Gebissen** hat er sie.

2. Dativ- und Akkusativobjekt

Stehen in einem Hauptsatz Dativ- und Akkusativobjekt hinter Position II, dann steht das Dativobjekt meist vor dem Akkusativobjekt.

Paul | überreichte | dem Mädchen | die Blumen.

Wenn eines der beiden Objekte ein Personalpronomen ist, muss dieses Pronomen zuerst stehen.

Paul | überreichte | ihm | die Blumen.

Paul | überreichte | sie | dem Mädchen.

Sind beide Objekte Personalpronomen, steht das Akkusativ-Pronomen vor dem Dativ-Pronomen.

Paul | überreichte | sie | ihm.

Übung 2

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: zurückbringen du - dein Buch Ich habe dir dein Buch zurückgebracht.

- | | | | |
|----------------|--------------------------|----------------|---------------------------|
| a) abkaufen | du - dein Wagen | f) abnehmen | ihr - ein Teil der Arbeit |
| b) anbieten | er - meine Unterstützung | g) empfehlen | du - ein gutes Restaurant |
| c) beantworten | ihr - alle Fragen | h) wegnehmen | ihr - der Schlüssel |
| d) erzählen | du - die ganze Wahrheit | i) zeigen | er - der neue Plan |
| e) leihen | er - mein teurer Stift | j) versprechen | sie - meine Hilfe |

Übung 3

Beantworten Sie die Fragen.

Beispiel: Brachte er seinem Neffen die Bücher mit? Ja, er brachte sie ihm mit.

- Lieferte man dem Kunden das Gerät?
- Beantwortete der Zeuge dem Staatsanwalt die Fragen?
- Erlaubte der Arzt Monika die Reise?
- Schloss der Portier dem Gast die Zimmertür auf?
- Genehmigte man Frau Berg die Erweiterung des Geschäfts?

Übung 4

Beispiel: Liest du Rita den Text vor? Selbstverständlich lese ich ihn ihr vor.

- | | |
|--|---|
| a) Gibst du den Kindern die Spielsachen? | d) Empfiehlst du den Touristen das Hotel? |
| b) Bringst du Robert die Rechnung? | e) Nimmst du deinem Onkel die Pakete mit? |
| c) Bietest du Lisa die Stelle an? | f) Erzählst du dem Chef die Geschichte? |

Wenn das Subjekt kein Personalpronomen ist und nicht an Position I steht, kann man ein Personal- oder Reflexivpronomen im Dativ oder Akkusativ vor das Subjekt stellen.

Gestern brachte Paul <u>mir</u> die Tasche zurück.	oder: Gestern brachte <u>mir</u> Paul die Tasche zurück.
Morgen will deine Tante <u>dich</u> anrufen.	oder: Morgen will <u>dich</u> deine Tante anrufen.
In München mietete Eva <u>sich</u> ein Zimmer.	oder: In München mietete <u>sich</u> Eva ein Zimmer.

Sind Akkusativ- und Dativobjekt ein Pronomen, kann man beide vor das Subjekt stellen.

Gestern brachte Paul <u>sie</u> <u>mir</u> zurück.	oder: Gestern brachte <u>sie</u> <u>mir</u> Paul zurück.
---	---

Auch Angaben (z. B. lokal, temporal) kann man unter Umständen vor das Subjekt stellen.

In Berlin trafen sich gestern **die Außenminister**. / Wunderschön blühten im Garten **die Bäume**.

Ist allerdings das Subjekt selbst ein Personalpronomen, dann ist keine Umstellung möglich.

Gestern brachte **er** sie mir zurück. Man kann die Pronomen nicht vor das Subjekt stellen.

Gestern	kaufte	Paul	sich	ein neues Auto.	Pronomen vor Subjekt möglich
Gestern	kaufte	sich	Paul	ein neues Auto.	Pronomen vor Subjekt
Gestern	kaufte	Paul	es	sich.	Akkusativ vor Dativ (vor Subjekt möglich)
Gestern	kaufte	es	sich	Paul .	beide Pronomen vor Subjekt
Gestern	kaufte	er	sich	ein neues Auto.	Subjekt selbst ist ein Pronomen

Übung 5

Bilden Sie je zwei Hauptsätze im Präteritum. Beginnen Sie die Sätze mit *vielleicht*.

- beschreiben - sein Freund - ihm - die Situation
- zeigen - der Architekt - ihr - die Pläne
- überbringen - der Bote - ihr - eine wichtige Nachricht
- vorschlagen - der Fremde - ihm - ein Geschäft
- verschweigen - der Zeuge - ihnen - das Wichtigste

3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben

Es gibt zwar keine festen Regeln über die Positionen dieser Ergänzungen oder Angaben, aber oft gebraucht man die Reihenfolge **temporal - kausal - modal - lokal**.

Achtung: temporal vor lokal!

wann? wie oft? wie lange?	warum?	wie?	wo? wohin? woher
temporal	kausal	modal	lokal
Rita ging heute Morgen	aufgrund des schönen Wetters	voller Freude	aus dem Haus.

Hinter der Position II stellt man meist zuerst das Dativobjekt oder die temporale Angabe und dann das Akkusativobjekt oder die lokale Angabe.

	Dativobjekt	temporal	Akkusativobjekt	lokal	
Paul bringt	den Kindern	jedes Jahr	Geschenke	aus Italien	mit.
	temporal	Dativobjekt	lokal	Akkusativobjekt	
Paul bringt	jedes Jahr	den Kindern	aus Italien	Geschenke	mit.

Formulieren Sie so, dass die Aussagen klar sind. Im zweiten Satz (Paul bringt jedes Jahr den Kindern aus Italien Geschenke mit.) ist nicht eindeutig, ob die Kinder oder die Geschenke aus Italien sind.

4. Präpositionalobjekte

In der Regel steht das Präpositionalobjekt ganz hinten im Satz (d. h. vor der Position ENDE).

	Dativobjekt	temporal	modal	Akkusativobjekt	Präpositionalobjekt	ENDE
Sie hat mir	gestern	herzlich			für meine Hilfe	gedankt.
Er will	sofort			seine Freunde	vor der Gefahr	warnen.

Übung 6 Ordnen Sie die Positionen.

- Beispiel: 1 Oft haben 3 ihnen 4 unsere Hilfe 5 angeboten 2 wir
- a) 1 Gestern sprach mit Carlos sehr ernsthaft zwei Stunden ich
 - b) 1 Ich antwortete schnell auf seine Fragen beim Verhör ihm
 - c) 1 Plötzlich schrie grundlos der Mann an mich
 - d) 1 Paul erzählte eine Geschichte mir in der Kneipe gestern
 - e) 1 Er erkundigte nach der Adresse bei einem Herrn am Bahnhof sich
 - f) 1 Man hat die Situation höflich erklärt ihm
 - g) 1 Du hast einen Computer gekauft letzte Woche dir
 - h) 1 Sie hat einen Kuss beim Abschied gegeben ihm
 - i) 1 Im Bus trat versehentlich einer Frau auf den Fuß er
 - j) 1 Alle halfen beim Aufräumen sehr neulich ihm
 - k) 1 Rasch schrieb auf einen Zettel das Wichtigste mir sie
 - l) 1 Der Architekt hat alle Pläne gestern gezeigt uns
 - m) 1 Sie hat ihrer Freundin zum Examen gratuliert herzlich
 - n) 1 Sicher informierte der Direktor letzte Woche darüber euch

Oft signalisiert die Position, was zusammengehört.

Er	fragte	mich	nach dem Fahrzeug in meiner Garage.	Präpositionalobjekt
----	--------	------	-------------------------------------	---------------------

Das Fahrzeug steht in der Garage.

Er	fragte	mich	in meiner Garage	nach dem Fahrzeug.	Präpositionalobjekt
----	--------	------	------------------	--------------------	---------------------

Er fragt mich in der Garage.

Ein Kunde fragt im Kaufhaus: „Kann ich bitte den Anzug im Schaufenster anprobieren?“
Der Verkäufer antwortet: „Natürlich, wenn Sie gerne möchten. Aber wir haben auch Kabinen.“

Negation mit „nicht“

Mit der Negation nicht kann man ein Wort oder ein Satzglied verneinen. (Wortnegation)

Die Negation nicht steht **vor** dem Wort oder dem Satzglied, das man verneint.

- Musst du Paul die Bücher bringen? - Nein, nicht ich muss sie ihm bringen, sondern Max.
 - Nein, ich muss sie nicht ihm bringen, sondern seinem Bruder.
 - Nein, ich muss ihm nicht die Bücher bringen, sondern die CDs.

Wenn nicht als pauschale Verneinung (Satznegation) verwendet wird, hat es die Tendenz weit hinten im Satz zu stehen. Die Stellung von nicht hängt aber auch von der Betonung und dem Kontext ab. Deshalb ist es nicht einfach, allgemein gültige Regeln aufzustellen. Es lassen sich aber einige Regeln und allgemeine Tendenzen zur Stellung von nicht benennen:

Die Satznegation nicht steht ...

- **nach** Akkusativ- und Dativobjekt:

Ich kaufe **den Wagen** nicht. / Der Versuch gelang **ihm** nicht. / Du musst **ihm die Bücher** nicht bringen.

- **nach** Adverbien, die eine Einschätzung des Sprechers ausdrücken:

Ihr könnt **leider** nicht mitkommen. / Max verreist **wahrscheinlich** nicht.

- **nach** temporale Angaben, die chronologisch ordnen:

Martina rief **gestern** nicht an. / Wir haben ihn **letzte Woche** nicht besucht.

- **vor** Infinitiv, Partizip, abtrennbarem Verbtteil:

Ich habe die Papiere nicht **kopiert**. / Er wollte den Wagen nicht **verkaufen**. / Wir rufen euch nicht **an**.

- **vor** prädikativen Adjektiven und Nomen:

Sie wird nicht **Pilotin**. / Eine schriftliche Benachrichtigung ist nicht **notwendig**.

- **vor** gebundenen adverbialen Ergänzungen:

Die Sitzung dauert nicht **lange**. / Sie wohnt nicht **in München**. / Das Essen sieht nicht **lecker** aus.

- **vor** dem zweiten Teil von Funktionsverbgefügen (FVG) mit Präpositionalgruppen¹:

Bei der Debatte kam das Thema nicht **zur Sprache**. / Man brachte das bisher leider nicht **in Ordnung**.

- **vor** adverbialen Adjektiven:

Ich koche nicht **gut**. / Er fährt nicht **schnell**.

- **vor** lokalen Angaben:

Meine Nachbarin arbeitet nicht **in der Schillerstraße**. / Ich lege die Tasche nicht **auf den Tisch**.

- **vor** temporale Angaben, die nicht chronologisch ordnen:

Wir schafften die Arbeit nicht **pünktlich**. / Sie antwortete nicht **sofort**.

- **häufig vor** Präpositionalobjekt:

Sie erinnert sich nicht **an uns**. - *seltener*: Sie erinnert sich **an uns** nicht.

Position I ²	Prädikat	Akkusativobjekt Dativobjekt Adverbien der Einschätzung temporale Angaben, die chronologisch ordnen	nicht	Infinitive / Partizip II / abtrennbare Verbtteile prädikative und Adjektiven gebundene adverbiale Ergänzungen zweiter Teil von FVG mit Präpositionalgruppe ² adverbialen Adjektiven lokalen Angaben temporale Angaben, die nicht chronologisch ordnen häufig : präpositionale Objekte
-------------------------	-----------------	---	--------------	--

Übung 7 Beantworten Sie die Fragen mit einer **Satznegation**.

- Trefft ihr euch heute Abend mit euren Kollegen? - *Nein, wir ...*
- Muss sie jetzt auf die Kinder aufpassen?
- Hat man tatsächlich damit gerechnet?
- Fahren Sie morgen mit ihren Kollegen nach Hamburg?
- Lässt er sich das Problem von dir erklären?
- Hast du ihn gestern im Büro angerufen?
- Haben Sie die angebotene Hilfe abgelehnt?
- Habt ihr diese Pakete in Empfang genommen?
- Kommen diese seltsamen Tiere aus Australien?
- Hat sie gestern die Rechnung beglichen?
- Solltest du am Abend bei Karl anrufen?
- Mona wird sich bestimmt bei euch entschuldigen, oder?
- Gab man euch letzten Samstag schon Bescheid?
- Werden sich die Parteien bis nächste Woche noch einigen können?

¹ Funktionsverbgefüge mit Akkusativ ohne Artikel verneint man z. T. mit **nicht** und z. T. mit **kein**:

Nahm er Platz? - Nein er nahm **nicht Platz**. / Leistete man Hilfe? Nein, man leistete **keine Hilfe**.

² Im HS kann an Position I außer dem konjugierten Teil des Prädikats nahezu jeder Satzteil stehen.

Konjunktiv II

Der Konjunktiv II kommt in zwei Zeitformen vor.

Gegenwart und Futur

z. B. **gäbe, käme, wüsste**

Vergangenheit

z. B. **hätte** gewusst, **wäre** gekommen, **hätte** gewusst

In der Regel wird die **Gegenwartsform** für den **Konjunktiv II** aus dem Präteritumstamm gebildet¹.

An den Präteritumstamm werden die Endungen der schwachen Verben des Präteritums gehängt.

Starke und gemischte Verben mit den Stammvokalen a, o, u haben meist einen Umlaut. z. B. **fände, wüsste**

Infinitiv	Präteritum	Konjunktiv II
kommen	kam	käme
schreiben	schrieb	schriebe

Die Gegenwartsform für den Konjunktiv II kann man durch würde + Infinitiv ersetzen.

Ich **käme**, wenn er mich **einlüde**. Ich **würde kommen**, wenn er mich **einladen würde**.

Die schwachen Verben bilden die Gegenwartsform für den Konjunktiv II wie das Präteritum.

Ich **kaufte ein**, wenn mich **hungerte**. Ich **würde einkaufen**, wenn mich **hungern würde**.

	stark	gemischt	schwach
ich	führ e	brächt e	sagt e
du	führ est	brächt est	sagt est
er, sie, es	führ e	brächt e	sagt e
wir	führ en	brächt en	sagt en
ihr	führ et	brächt et	sagt et
sie	führ en	brächt en	sagt en

Achtung: Die Gegenwartsform für den Konjunktiv II von haben oder sein ersetzt man in der Regel nicht durch würde + Infinitiv. **hätte** (nicht: würde haben), **wäre** (nicht: würde sein).

Vergangenheitsform: Partizip II und dem Konjunktiv II des Hilfsverbs haben (hätte) oder sein (wäre).

Ich **wäre** zur Party **gekommen**, wenn er mich **eingeladen hätte**.

Gegenwartsform Passiv: würde und Partizip II [+ werden]

würde gestohlen [werden]

Vergangenheitsform Passiv: wäre und Partizip II worden

wäre gestohlen worden

Ich **fände** es besser, wenn der Termin **verschoben** [werden] **würde**.

Ich **hätte** es besser **gefunden**, wenn der Termin **verschoben worden wäre**.

Die Modalverben bilden die Präsensform für den Konjunktiv II aus den Präteritumformen.

Es wäre schön, wenn du zur Party kommen **könntest**.

können - könnte	mögen - möchte	wollen - wollte
müssen - müsste	dürfen - dürfte	sollen - sollte

Die Modalverben bilden die Vergangenheitsform für den Konjunktiv II mit hätte und Infinitiv.

Wir **hätten** alles besprechen **sollen**. / Ich **hätte** dir helfen **können**.

Achten Sie auf die Wortstellung im NS.

Es hätte mich gefreut, wenn du zur Party **hättest kommen können**.

Man kann den Konjunktiv II im Passiv auch mit Modalverben bilden.

Man müsste diese Vorschrift ändern.

Diese Vorschrift **müsste geändert werden**.

Man hätte diese Vorschrift ändern müssen.

Diese Vorschrift **hätte geändert werden müssen**.

Übung 1

Bilden Sie den Konjunktiv II.

a) du gehst

g) wir zogen um

m) er wird untersucht

b) er sagt

h) ich darf teilnehmen

n) ich wurde informiert

c) wir fahren

i) er muss abreisen

o) wir wurden betrogen

d) ich ging

j) du musstest bezahlen

p) sie darf nicht gestört werden

e) ihr sagtet

k) sie konnte empfehlen

q) sie soll angerufen werden

f) ich verstand

l) er wird verhaftet

r) es musste erledigt werden

¹⁾ Ausnahmen: z. B. helfen - half - **hülfe** / werfen - warf - **würfe** / verstehen - verstand - **verstünde**

1. Irrealer Konditionalsatz

Ein irrealer Konditionalsatz zeigt, dass etwas nicht geschieht oder geschehen ist, weil eine Bedingung nicht erfüllt **ist** oder nicht erfüllt **war**.

Wenn ich hungrig **wäre**, **äße** ich etwas.

Wäre ich hungrig, **äße** ich etwas.

Wenn ich durstig **gewesen wäre**, **hätte** ich **getrunken**.

Wäre ich durstig **gewesen**, **hätte** ich **getrunken**.

Übung 2 Bilden Sie einen irrealen Konditionalsatz.

Beispiel: Jan kommt nicht, weil er lernen muss. Wenn Jan nicht lernen müsste, käme er.

- Paul findet das Hotel nicht, weil er keinen Stadtplan hat.
- Der Gefangene flieht nicht, weil er keine Möglichkeit hat.
- Maria isst nichts, weil sie keinen Appetit hat.
- Christian macht sich Sorgen, weil sich seine Freundin nicht meldet.
- Eva zögert, weil sie die Antwort nicht sicher weiß.
- Karl findet keine Lösung, weil er nicht genug nachdenkt.
- Du kannst mich nicht verstehen, weil du mir nicht zuhörst.
- Du musst dich um alles kümmern, weil dein Kollege krank ist.

Übung 3 Bilden Sie einen irrealen Konditionalsatz.

Beispiel: Berlin - fahren Wenn ich Zeit gehabt hätte, wäre ich nach Berlin gefahren.

- | | |
|-------------------------|-------------------------------|
| a) Supermarkt - gehen | g) Zimmer - aufräumen |
| b) Museum - besichtigen | h) Pakete - abholen |
| c) Fahrrad - reparieren | i) Peter - warten |
| d) Wörter - lernen | j) Fahrplan - sich erkundigen |
| e) Schuhe - putzen | k) Seminar - teilnehmen |
| f) Film - sich ansehen | l) Maria - sich unterhalten |

2. Die Unterscheidung zwischen Realität und Irrealität

Den Konjunktiv II kann man gebrauchen, um einem realen Geschehen ein irrealeres gegenüberzustellen.

Er musste mir helfen, sonst hätte ich die Arbeit nicht geschafft.

Übung 4 Bilden Sie einen irrealen Satz.

Beispiel: Ich hatte deine Adresse nicht. (ich - dich - besuchen)

Ich hatte deine Adresse nicht, sonst hätte ich dich besucht.

- Max fühlte sich krank. (er - mitkommen)
- Wir kannten den Weg. (wir - fragen)
- Der Händler machte mir einen guten Preis. (ich - Wagen - nicht kaufen)
- Die Maus musste schnell rennen. (sie - Katze - nicht entkommen)
- Wir mussten umkehren. (wir - bei der Bergwanderung - in schlechtes Wetter - kommen)
- Julia musste sich beeilen. (sie - Bus - verpassen)
- Zwischen Köln und Frankfurt gab es eine Baustelle. (Zug - pünktlich sein)
- Paul half mir. (ich - alles - alleine - machen - müssen)
- Sie lieb mir Geld. (ich - Rechnung - nicht bezahlen - können)

3. Vorsichtige Aussage

Wenn eine Aussage vorsichtig ausgedrückt werden soll, kann das z. T. mit dem Konjunktiv II geschehen.

Das sehe ich nicht so! Das **würde** ich nicht so **sehen**.

Übung 5 Drücken Sie folgende Aussagen vorsichtiger aus.

- So sage ich das nicht.
- Paul hat sicher nichts dagegen.
- Ich weiß einen anderen Weg.
- Ich hab' da mal eine Frage.
- Das ist nicht schlecht.
- Das gefällt den Leuten.
- Man kann das auch anders machen.
- Sie kann das sicher besser erklären als ich.

4. Höflichkeit

Eine höfliche Frage kann man z. B. mit *könnte, würde, hätte oder wäre* einleiten.

Könntest / Würdest du mir bitte eine Orange geben?

Hätten Sie eine Minute Zeit? / **Wären** Sie wohl so freundlich, mir die Tür zu öffnen?

Übung 6 Bilden Sie eine höfliche Frage.

Beispiel: Adresse - fragen Könntest du nach der Adresse fragen?

- | | |
|------------------------------------|--|
| a) der Autoschlüssel - mir - geben | g) meine Frage - antworten |
| b) die Tür - schließen | h) diese Aktion - sich beteiligen |
| c) ein Stuhl - holen | i) billige Unterkünfte - sich erkundigen |
| d) meine Katze - sich kümmern | j) die Arbeit - sich konzentrieren |
| e) der Umzug - mir - helfen | k) die Erklärungen - fortfahren |
| f) das Geld - verzichten | l) die Abmachung - einwilligen |

Einen Wunsch, eine höfliche Anfrage etc. kann man mit *möchte oder hätte gern* ausdrücken.

Ich **hätte gern** ein halbes Schwarzbrot.

Ich **möchte** [gern] ein Zimmer reservieren. / Ich **hätte gern** ein Zimmer reserviert.

Übung 7 Bilden Sie einen Wunschsatz.

Beispiel: die Adresse - wissen Ich hätte gern die Adresse gewusst.

- | | |
|------------------------------------|---|
| a) eine Zeitungsanzeige - aufgeben | g) der Kurs - sich anmelden |
| b) ein Antrag - stellen | h) er - Geburtstag - gratulieren |
| c) ein Flug - buchen | i) das Seminar - teilnehmen |
| d) ein Wagen - mieten | j) du - sprechen |
| e) die Rechnung - begleichen | k) andere Möglichkeiten - sich erkundigen |
| f) der Vertrag - kündigen | l) dieses Thema - meine Meinung sagen |

5. Subjektive Modalverben

Vermutungen kann man mit *könnte (vielleicht etc.) oder dürfte (wahrscheinlich etc.)*, eine Schlussfolgerung (fast sicher) mit *müsste* ausdrücken.

vielleicht, eventuell, unter Umständen etc.	Er könnte den 19-Uhr-Zug genommen haben.
wahrscheinlich, ich denke, ich glaube etc.	Sie dürfte auch mitgefahren sein.
ziemlich sicher, fast sicher, beinahe sicher etc.	Dann müsste er jeden Moment kommen.

Empfehlungen und Ratschläge kann man mit *sollte oder müsste* ausdrücken

Du **solltest** dich nicht immer so ärgern. / Du **müsstest** dich gesünder ernähren.

Übung 8 Bilden Sie Sätze mit Modalverben.

Beispiel: Maria irrt sich wahrscheinlich. Maria dürfte sich irren.

- Paul hat sich möglicherweise geirrt.
- Wahrscheinlich hat er euch nicht erkannt.
- Die Lieferung trifft mit ziemlicher Sicherheit spätestens nächste Woche ein.
- Ich glaube, dass Klaus uns missverstanden hat.
- Monika hat höchstwahrscheinlich bereits allen Bescheid gegeben.
- Wahrscheinlich blieb sie länger.
- Ich vermute, dass der Termin schon bald bekannt gegeben wird.
- Unter Umständen ist das Konzept vollständig geändert worden.
- Eventuell wurden die Teile an die falsche Adresse geliefert.
- Ich glaube, dass der Fehler gefunden worden ist.
- Vielleicht wurde die Tasche gestohlen.

Konjunktiv I

Den Konjunktiv I gibt es in drei Zeitformen.

Gegenwart Paul sagt, er **komme** heute **an**.
Vergangenheit Paul sagt, er **sei** gestern **angekommen** und **habe** im Hotel **übernachtet**.
Zukunft Paul sagt, er **werde** nächste Woche **ankommen**. (*selten gebraucht*)

Die Form für die Gegenwart bildet man aus dem Präsensstamm:

	Konjunktiv I	Konjunktiv II	
kaufen	ich	kaufe	<i>kaufte</i>
	du	kaufest	
	er, sie, es	kaufe	
	wir	kaufen	<i>kauften</i>
	ihr	kaufet	
	sie	kaufen	<i>kauften</i>
warten	ich	warte	<i>wartete</i>
	du	wartest	<i>wartetest</i>
	er, sie, es	warte	
	wir	warten	<i>warteten</i>
	ihr	wartet	<i>wartetet</i>
	sie	warten	<i>warteten</i>
fahren	ich	fahre	<i>führe</i>
	du	fahrest	
	er, sie, es	fahre	
	wir	fahren	<i>führen</i>
	ihr	fahret	
	sie	fahren	<i>führen</i>
wollen	ich	wolle	
	du	wollest	
	er, sie, es	wolle	
	wir	wollen	<i>wollten</i>
	ihr	wollet	
	sie	wollen	<i>wollten</i>
haben	ich	habe	<i>hätte</i>
	du	habest	
	er, sie, es	habe	
	wir	haben	<i>hätten</i>
	ihr	habet	
	sie	haben	<i>hätten</i>
werden	ich	werde	<i>würde</i>
	du	werdest	
	er, sie, es	werde	
	wir	werden	<i>würden</i>
	ihr	werdet	<i>würdet</i>
	sie	werden	<i>würden</i>
sein	ich	sei	
	du	sei[e]st	
	er, sie, es	sei	
	wir	seien	
	ihr	seiet	
	sie	seien	

Die **fett gedruckten** Formen sind eindeutig als Konjunktiv I zu identifizieren. Die anderen Formen entsprechen dem Indikativ Präsens. In der indirekten Rede werden diese Formen für den Konjunktiv I daher durch den Konjunktiv II ersetzt. Man spricht dann von gemischten Reihen.

Kann man also den **Konjunktiv I** klar erkennen, so wird der **Konjunktiv I** gebraucht. Andernfalls weicht man auf den Konjunktiv II aus.

z. B. Sie sagte, dass sie nach München **fahre**, weil ihre Freunde auch führen.
 Ich wies ihn darauf hin, dass ich ihm oft geholfen hätte, obwohl er mir nie **geholfen habe**.

Konjunktiv I - Passivformen:

Paul sagt, der Termin **werde verschoben**.

Gegenwart

Paul sagt, der Termin **sei verschoben worden**.

Vergangenheit

Paul sagt, der Termin **werde verschoben werden**.

Futur (*selten gebraucht*)

Die indirekte Rede

In der indirekten Rede ändern sich oft die Personalpronomen. (Wer spricht mit wem über wen?)

In der indirekten Rede ändern sich oft Zeit- und Ortsangaben. (Wann/wo findet das Gespräch statt?)

Eva sagte Max: „Meine Schwester will dich morgen anrufen.“

Indirekte Rede mit dass-Satz: Eva sagte Max, dass ihn ihre Schwester am nächsten Tag anrufen **wolle**.

Indirekte Rede mit HS-Struktur: Eva sagte Max, ihre Schwester **wolle** ihn am nächsten Tag anrufen.

Indirekte Fragen mit Fragewort werden mit dem Fragewort als Konjunktion eingeleitet.

Sie fragte Peter: „Wann gehst du ins Kino?“ Sie fragte Peter, **wann er** ins Kino **gehe**.

Indirekte Fragen ohne Fragewort werden mit der Konjunktion ob eingeleitet.

Sie fragte Peter: „Gehst du heute ins Kino?“ Sie fragte Peter, **ob er** heute ins Kino **gehe**.

Übung 1 Setzen Sie in die indirekte Rede. **Julia sagte mir:**

Beispiel: „Ich verreise am Samstag.“ **Julia sagte mir, dass sie am Samstag verreise.**

- | | |
|--|---|
| a) „Meine Schwester kommt zu Besuch.“ | f) „Der Flug dauerte über zwölf Stunden.“ |
| b) „Mein Hund ist krank.“ | g) „Niemand holte mich vom Flughafen ab.“ |
| c) „Mein Bruder hat den Bus verpasst.“ | h) „Dein Chef will mit dir sprechen.“ |
| d) „Ich bin noch nie in Budapest gewesen.“ | i) „Ich muss noch einen Brief schreiben.“ |
| e) „Die Prüfung war ziemlich schwierig.“ | j) „Klaus musste sich einen Anwalt nehmen.“ |

Übung 2 Setzen Sie in die indirekte Rede. (Konjunktiv I oder II?) *Was stand in der Zeitung?*

Beispiel: „Die Firma **muss** viele Leute entlassen.“ - **Die Firma müsse viele Arbeiter entlassen.**

- „Der Minister **wünscht** einen genauen Bericht.“
- „Namhafte Experten **nehmen** an der Konferenz **teil**.“
- „Die NATO **will** sich nicht an dieser Aktion beteiligen.“
- „Viele Leute **müssen** heutzutage mit sehr wenig Geld auskommen.“
- „Das Parlament **wählte** den neuen Ministerpräsidenten.“
- „Die Bürger **protestierten** gegen diese Entscheidung.“
- „Die Delegation **blieb** zwei Tage.“
- „Einige Teilnehmer der Tagung **reisten** vorzeitig **ab**.“
- „Die Konzertbesucher **mussten** sehr lange warten.“
- „Die Aktion **wird** demnächst durchgeführt.“
- „Die Verhandlungen **wurden** abgeschlossen.“
- „Ab dem Wochenende **muss** mit Stürmen gerechnet werden.“
- „Manche Probleme **konnten** nicht gelöst werden.“

Übung 3 Setzen Sie in die indirekte Rede. **Paula fragt Max:**

Beispiel: „Willst du bald abreisen?“ **Paula fragt Max, ob er bald abreisen wolle.**

- „Wo warst du gestern Abend?“
- „Kannst du mich gegen acht anrufen?“
- „Gehst du am Wochenende in die Disco?“
- „Hast du Klaus im Krankenhaus besucht?“
- „Wann hast du Horst zuletzt gesehen?“
- „Willst du ein Eis?“
- „Wirst du dich an der Universität einschreiben?“
- „Hast du deinen Wagen schon verkauft?“
- „Wann bist du gestern nach Hause gegangen?“
- „Warum hast du dich nicht verabschiedet?“
- Hast du dir alle Räume ansehen dürfen?

Befehlssätze drückt man in der indirekten Rede mit dem Konjunktiv I des Modalverbs sollen aus.

Er forderte mich auf: „Komm!“

Er forderte mich auf, ich **solle** kommen.

Bitten, Wünsche etc. drückt man mit dem Konjunktiv I des Modalverbs mögen aus.

Er bat mich: „Hilf mir doch!“

Er bat mich, ich **möge** ihm doch helfen.

Übung 4 Setzen Sie in die indirekte Rede! Der Polizist sagt mir:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| a) „Stellen Sie mal den Motor ab!“ | d) „Steigen Sie bitte mal aus!“ |
| b) „Zeigen Sie mal Ihren Führerschein!“ | e) „Sagen Sie mir mal Ihre Adresse!“ |
| c) „Öffnen Sie mal den Kofferraum!“ | f) „Machen Sie mal das Licht an!“ |

Übung 5 Setzen Sie in die indirekte Rede! Paul bat mich:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| a) „Ruf mich bitte mal an!“ | d) „Achte bitte auf deine Gesundheit!“ |
| b) „Hol mich bitte vom Bahnhof ab!“ | e) „Hilf mir doch bitte!“ |
| c) „Sei doch bitte nicht so laut!“ | f) „Schließ doch bitte das Fenster!“ |

Relativsätze als Attributsätze

Relativsätze können wie ein Attribut gebraucht werden und stehen dabei meist direkt hinter dem Wort, das sie beschreiben (Bezugswort). Das Verb steht - wie bei einem NS - am Ende.

Einige Leute, **die auf dem Bahnsteig standen**, winkten mit Taschentüchern.

Sie können also mitten im Satz stehen und werden dann durch Kommas abgetrennt. Die Ordnung des Bezugssatzes ändert sich dadurch nicht.

Im Allgemeinen beziehen sich die Relativsätze auf ein Nomen oder ein Pronomen.

Der Herr, **der seinen Hut vergessen hatte**, kam noch einmal zurück.

Bist du zufrieden mit dem Computer, **den du dir gekauft hast**?

Kennst du jemanden, **der mir beim Umzug helfen kann**?

Einer, **den ich gestern getroffen habe**, hat mir das erzählt.

Verben, Verbzusätze oder Adverbien können zwischen Relativsatz und Bezugswort stehen.

Ich sprach den Herrn **an**, der auf der Parkbank saß und Zeitung las.

1. Attributive Relativsätze mit dem Relativpronomen **der, die, das**

Relativsätze, die als Attributsätze gebraucht werden, leitet man oft mit den Relativpronomen **der, die, das** ein. Die Relativpronomen **welcher, welche, welches** sind selten und wirken oft veraltet.

Der Herr, **der** auf der Parkbank saß, fütterte Tauben.

Der Herr, **welcher** die Tauben fütterte, wurde von den Passanten angesprochen.

Das Relativpronomen richtet sich in Genus (m/f/n) und Zahl (Sing./Pl.) nach dem Bezugswort.

Er aß die Forelle, **die** man ihm serviert hatte.
fem./Sing. ↗

Der Kasus des Relativpronomens richtet sich nach der Struktur des Relativsatzes.

Es hat (im Nom.) die Funktion eines Subjekts

Sie trug einen grauen Mantel. **Der Mantel** war mit Pelz gefüttert.

Sie trug einen grauen Mantel, **der** mit Pelz gefüttert war.

oder die Funktion eines Dativ- oder Akkusativobjekts,

Der Kunde war sehr ärgerlich. Man hatte **den Kunden** falsch beraten.

Der Kunde, **den** man falsch beraten hatte, war sehr ärgerlich.

oder im Genitiv die Funktion eines Possessivartikels.

Man führte den Angeklagten in den Gerichtssaal. Die Hände **des Angeklagten** waren gefesselt.

Man führte den Angeklagten in den Gerichtssaal. **Seine** Hände waren gefesselt.

Man führte den Angeklagten, **dessen** Hände gefesselt waren, in den Gerichtssaal.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	der	die	das	die
Gen.	dessen	deren	dessen	deren
Dat.	dem	der	dem	denen
Akk.	den	die	das	die

Übung 1

der Autofahrer, _____ den Unfall verursacht hatte,
 _____ die Polizei gestoppt hat,
 _____ Wagen man gestohlen hatte,

das Mädchen, _____ an der Rezeption arbeitet,
 _____ Eltern heute angekommen sind,
 _____ du gestern begegnet bist,

die Leute, _____ man das Gepäck gestohlen hatte,
 _____ einen Tisch reserviert hatten,
 _____ Zimmer noch nicht vorbereitet sind,

eine Geschichte, _____ ich gelauscht hatte,
 _____ Ende sehr traurig war,
 _____ mir sehr gut gefallen hat,

Übung 2 Bilden Sie Relativsätze.

Beispiel: Leute - kennen Ich glaube, das sind Leute, die man kennen sollte.

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| a) Regeln - beachten | k) Kosten - senken |
| b) Argumente - widersprechen | l) eine Technologie - anwenden |
| c) eine Chance - nutzen | m) ein Rat - annehmen |
| d) ein Fehler - vermeiden | n) Möbel - restaurieren |
| e) Tiere - schützen | o) eine Garantie - verlangen |
| f) ein Angebot - sich überlegen | p) ein Ergebnis - überprüfen |
| g) Bücher - lesen | q) Versprechungen - misstrauen |
| h) Leute - ernst nehmen | r) Bedingungen - ablehnen |
| i) eine Tatsache - akzeptieren | s) eine Meinung - respektieren |
| j) ein Mensch - beistehen | t) Unwahrheiten - aufdecken |

Übung 3 Bilden Sie Relativsätze.

Beispiel: Anzug - Der Schnitt gefällt mir nicht.

Ich kaufe keinen Anzug, dessen Schnitt mir nicht gefällt.

- Computer - Die Festplatte ist kaputt.
- Gebrauchtwagen - Die Karosserie ist völlig verrostet.
- Staubsauger - Der Motor ist viel zu laut.
- Schuhe - Die Farbe gefällt mir überhaupt nicht.
- Armbanduhr - Das Gehäuse ist nicht wasserdicht.
- Brille - Das Gestell besteht aus Kunststoff.
- Joghurt - Das Frischhaltedatum ist längst abgelaufen.
- Fahrrad - Die Schaltung funktioniert überhaupt nicht.
- Marmelade - Ich mag den Geschmack nicht.

2. Attributive Relativsätze mit dem Relativpronomen was

Das Relativpronomen **was** steht als Subjekt oder Akkusativobjekt nach folgenden Bezugswörtern:

- neutrale Pronomen, Indefinitpronomen, Zahladjektive
(das, dasjenige, etwas¹, einiges, manches, vieles, nichts, alles etc.)
- neutrale, nominalisierte Adjektive und Superlative
(das Schöne, das Beste, das Einfachste etc.)

Ein Schlüsselbund war alles, **was** er in der Tasche hatte.

Es war das Einfachste, **was** man sich vorstellen kann.

Übung 4 Bilden Sie Relativsätze.

Beispiel: Du hast etwas Wichtiges erreicht.

Das war das Wichtigste, was du je erreicht hast.

- | | |
|--|--|
| a) Mir ist etwas Schlimmes passiert. | d) Wir haben etwas Interessantes beobachtet. |
| b) Ich habe etwas Erfreuliches gehört. | e) Ich habe etwas Gutes gegessen. |
| c) Er hat mir etwas Lustiges erzählt. | f) Er hat etwas Unangenehmes erlebt. |

Übung 5 Setze Sie **das** oder **was** ein.

- Das Produkt besteht aus einem Material, _____ völlig neu ist.
- Er hat mir etwas geschrieben, _____ ich kaum glauben kann.
- Sie erzählte mir nichts, _____ ich nicht schon wusste.
- Wir stießen auf ein Problem, _____ wir erst lösen mussten.
- Er hat manches getan, _____ illegal war.
- Ich kann dir nur das sagen, _____ mir Klaus gesagt hat.
- Sie hat ein Buch geschrieben, _____ bald veröffentlicht wird.
- Klaus holte das Lexikon, _____ er im Klassenzimmer vergessen hatte.
- Ist das alles, _____ du dazu sagen kannst?
- Das Beste, _____ du machen kannst, ist zu schweigen.

¹⁾ Nach **etwas** findet man auch (eher selten) das Relativpronomen **das**. z. B. Man zeigte mir etwas, das ich nicht sehen wollte.

3. Attributive Relativsätze mit *der, die, das* und Präposition

Gebraucht man das Verb im Relativsatz mit einem Präpositionalobjekt oder einer präpositionalen Ergänzung, dann steht die Präposition vor dem Relativpronomen. Ist das Bezugswort **keine Person/kein Wesen**, kann man auch das Relativadverb wo[r]+Präposition gebrauchen. In der gesprochenen Sprache benutzt man aber auch hier meist die Präposition vor dem Relativpronomen.

Mein Nachbar, **mit dem** ich gesprochen hatte, war über den Bau der Straße sehr wütend.

Das ist ein Problem, **über das** [worüber] wir sprechen sollten.

Nach der Präposition kann auch ein Relativpronomen im Genitiv stehen. Die Präposition bezieht sich dann auf das Wort hinter dem Relativpronomen.

Der Nachbar verständigte die Polizei. In das Haus des Nachbarn war eingebrochen worden.

Der Nachbar verständigte die Polizei. In **sein** Haus war eingebrochen worden.

Der Nachbar, in **dessen** Haus eingebrochen worden war, verständigte die Polizei.

Übung 6 Ergänzen Sie die Sätze.

- Die Frau, _____ er sich erkundigt hatte, war die Sekretärin.
- Wann erfährst du das Ergebnis, _____ du schon so lange wartest?
- Die Politikerin, _____ ich dir erzählt habe, spricht bei der nächsten Konferenz.
- Er besuchte seine Mutter, _____ er sich große Sorgen machte.
- Er hatte jeden Tag Besucher, _____ er sich kümmern musste.
- Mein Vetter ist ein Mensch, _____ man nur streiten kann.
- Sie ist wirklich ein Mädchen, _____ man sich verlassen kann.
- Mein Nachbar hat einen Hund, _____ ich mich fürchte.
- Der Qualm, _____ sich der Minister beschwerte, kam von einer Zigarre.
- Er findet immer ein Thema, _____ er reden kann.
- Es gibt noch einige Punkte, _____ ich eingehen wollte.

Übung 7 Bilden Sie Relativsätze.

Beispiel: Auf ihre Pünktlichkeit kann ich mich verlassen.

Ich habe eine Freundin, auf deren Pünktlichkeit ich mich verlassen kann.

- Um ihre Katze muss ich mich kümmern.
- Mit seiner Hilfe kann ich rechnen.
- Über seine Späße muss ich immer lachen.
- Von ihrer Intelligenz bin ich beeindruckt.
- An seinen Geburtstag kann ich mich nicht erinnern.
- Auf ihre Verschwiegenheit kann ich vertrauen.
- Für seine Schwester interessiert sich Paul.

4. Attributive Relativsätze mit Relativadverbien

Relativadverbien können sich auch auf die gleichen Bezugswörter wie das Relativpronomen was beziehen. (etwas, vieles etc.).

Er sagte etwas, **worüber** sich seine Freundin sehr ärgerte.

Übung 8 Setzen Sie ein Relativadverb ein.

- Sie schrieb in ihrer Mail verschiedenes, _____ er sich wunderte.
- Er erzählte mir manches, _____ ich mich überhaupt nicht interessierte.
- Es passierte etwas, _____ er nicht gerechnet hatte.
- Es gab nichts, _____ ich mich beklagen konnte.
- Das ist etwas, _____ du achten solltest.
- Es gibt hier einiges, _____ ich mich kümmern muss.
- Das war das Wichtigste, _____ ich mich je vorbereitet habe.
- Ich sagte ihm alles, _____ ich unzufrieden war.
- Paul sagt oft etwas, _____ er sich hinterher wieder entschuldigen muss.
- Er sah etwas, _____ er sich fürchtete.